

KIRMES

25.09. - 28.09.2015

FR 25.09. 18.30Uhr Michaelisandacht (Kirche)
anschließend Fackelumzug (ab Kirche)
90er Party mit DJ Szym + Support (im Saal)

SA 26.09. 14.00Uhr Umzug der Kirmesburschen (zum Festplatz)
anschließend Straßenfest
REVANCHE (im Saal)

SO 27.09. 13.00Uhr Traditionelles Fahrenreiten (an der Kaiserlinde)
Alleinunterhalter Jens Krumrich (Saal oder Festplatz)

MO 28.09. Party mit der Kirmesgesellschaft (Clubraum)

SCHNELLMANNSHAUSEN

Männerchor „Heiliger Wladimir“ Moskau



Freitag,
18. September 2015
19.00 Uhr
Ev. Bonifatiuskirche Treffurt

Eintritt ist frei, um eine Spende für die humanitäre Unterstützung des Moskauer Kinderkranienhauses wird gebeten.

Kirmes in Großburschla

Programm



Freitag, 18.09.2015:

17:00 Uhr ansehl. Kranzniederlegung und Ehrung am Kriegerdenkmal.
Ständchen spielen im Ort und Abholen der Füller der letzten Kirmes

20:00 Uhr Tanz im Festzelt mit den „ESTANAS“ und mit den „Wildecker Herzbuben“

Samstag, 19.09.2015:

ab 8:00 Uhr Traditioneller Kuchenmarsch der Füller
Ständchen spielen im Ort mit den „Falkener Musikanten“

10:00 Uhr Fröhschoppen im Festzelt mit „Ralf Maca“

14:00 Uhr Festgottesdienst in der Kirche mit der Bläsergruppe Großburschla

15:00 Uhr Familiennachmittag mit Kaffee und Kuchen im Festzelt,
Kinderanimation mit lustigen Ballon-Figuren und Fußball auf dem Sportplatz
Für Musik und Unterhaltung sorgt „Ralf Maca“

20:00 Uhr Tanz im Festzelt mit der Show- und Partyband „Midnight Ladies“ aus Bayern

Sonntag, 20.09.2015:

10:00 Uhr Fröhschoppen im Festzelt mit den „Falkener Musikanten“

14:00 Uhr Festumzug mit dem „Spielmannszug aus Weißenborn“
der „Marching Band“ aus Eschwege und den „Falkener Musikanten“
Ansehl. Buntes Treiben auf dem Festplatz sowie Kaffee und Kuchen
im Festzelt mit den „Falkener Musikanten“

20:00 Uhr Tanz mit der Showband „Night and Day“ und Verlosung

Viel Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein an allen drei Tagen bieten die Schauteller mit Autoeooter, Karussell, Schieß-, Los- und Wurfbuden u.v.m. auf dem Festplatz.

Drachenfest

Sonntag, 27. September 2015



Falkener Berg bei Treffurt

Der Heimatverein Treffurt lädt herzlich alle Kinder mit ihren Eltern und Großeltern am Sonntag, dem 27.09.2014 ab 14.00 Uhr zum Drachensteigen auf den Falkener Berg zwischen Treffurt und Falken ein.
Das Gelände liegt an der Verbindungsstraße nach Falken.
Für das leibliche Wohl sorgt der Verein im Zelt mit Kaffee und Kuchen sowie Bratwürstchen.

Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Wichtiges auf einen Blick

Sprechzeiten:

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 036926 947-0

Fax: 036926 82380

Internet: www.vg-hainich-werratal.de

Folgende Mitarbeiter finden Sie in der

Dienststelle Creuzburg:

Anschrift: M.-Praetorius-Platz 2

99831 Creuzburg

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Hunstock, K. 036926 947-11

Sekretariat

Frau Cron, B. 036926 947-11

Ordnungsamt

Frau Müller, S. 036926 947-50

Frau Rödiger, A. 036926 947-52

Frau Sauerhering, H. 036926 947-53

Einwohnermeldeamt

Frau Welsch, St. 036926 947-54

Finanzabteilung

Herr Senf, M. 036926 947-20

Frau Carl, I. 036926 947-21

Frau Rödiger, S. 036926 947-22

Frau Bachmann, F. 036926 947-23

Frau Müller, A. 036926 947-24

Frau Oetzel, W. 036926 947-25

Frau Martin, U. 036926 947-26

Frau Böttger, Ch. 036926 947-27

Dienststelle Berka v.d.Hainich:

Anschrift: Am Schloss 6

99826 Berka vor dem Hainich

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Hunstock, K. 036926 947-41

Sekretariat

Frau Warzecha, M. 036926 947-41

Hauptabteilung

Frau Ziegenhardt, I. 036926 947-10

Frau Stephan, P. 036926 947-13

Frau Höbel, A. 036926 947-14

Frau Höpner, A. 036926 947-16

Frau Breitbarth, K. 036926 947-17

Einwohnermeldeamt

Frau Habenicht, S. 036926 947-55

Bauabteilung

Herr Langert, H. 036926 947-30

Herr Gröger, C. 036926 947-31

Herr Cron, C. 036926 947-32

Frau Fehr, A. 036926 947-33

Frau Hartung, P. 036926 947-34

Frau Fiedler, S. 036926 947-35

Frau Fiedler-Bimmermann, M. 036926 947-36

Das Standesamt befindet sich auf der Creuzburg

Anschrift: „Auf der Creuzburg“, 99831 Creuzburg

Frau Statnik, C. 036926 947-18

Fax Standesamt 036926 947-19

Das Standesamt ist **montags** geschlossen.

Für Termine am Sonnabend bitten wir um vorherige Absprache.

Touristinformation Creuzburg

„Auf der Creuzburg“

Frau Hornung, A. 036926 98047

Öffnungszeiten:

Apr. - Okt. Dienstag - Samstag 12:00 - 17:00 Uhr

Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Ferien Hessen/Thüringen Dienstag - Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Nov. - März Donnerstag - Sonntag 12:00 - 16:00 Uhr

Kontaktbereichsbeamtin Frau Kirchner

Creuzburg 036926 71701

Sprechzeit: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Mihla 036924 48935

Sprechzeit Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr

außerhalb der Sprechzeit

Polizeiinspektion Eisenach 03691 2610

Touristinformation Mihla

Frau Lämmerhirt, E. 036924 489830

Öffnungszeiten

Dienstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch 10:00 - 14:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Freitag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Samstag 10:00 - 15:00 Uhr

Sonntag/Montag geschlossen

Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Notrufe der Stadt Creuzburg

Polizei notruf.....	1 10
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 36 91) 6 98 30 20
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	(0 36 91) 6 98 30 21
(Zentrale Leitstelle Wartburgkreis).....	1 12
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.	
Regionalgeschäftsstelle Creuzburg.....	7 10 90
bei Havarien:	
Wasser: Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal	
.....	(03 69 28) 96 10
Gas: Ohra-Hörselgas Waltershausen.....	(0 36 22) 62 16
Strom: Eon Kundenzentrum Eisenach	(0 36 91) 62 99 00
Fäkalienabfuhr:	(03 69 28) 96 10

Telefonnummern

Arztpraxen/Apotheken

Hausarzt/Inn. Th. Freier	8 22 33
Frau Dr. med. S. Först, FÄ Allgemeinmedizin	8 25 13
Zahnärztin Dr. med. Göcking und Zahnärztin Andrea Danz.....	8 22 34
Zahnarzt Schuchert.....	(03 69 26) 8 27 00
Klosterapotheke.....	95 70
Montag - Freitag	8:00 - 18:00 Uhr
Samstag	8:00 - 12:00 Uhr
Tierarztpraxis Dr. M. Apel, Creuzburg.....	8 22 72

Öffentliche Einrichtungen

Freiwillige Feuerwehr Creuzburg e. V.	
Stadtbrandmeister Marko Stein	0177/5341254
Feuerwehrhaus Gemeinde Ifta	Tel./Fax 6030
Ortsbrandmeister Thomas Schröckel	0151/46127901
Wartburg-Sparkasse, Geschäftsstelle Creuzburg	60 03
Volksbank- und Raiffeisenbank Eisenach eG	
Zweigstelle Creuzburg,	9 81 15
Thüringer Forstamt Hainich-Werratal	Tel.: 71 00-0
Tourist Information	9 80 47
Stadtbibliothek	8 23 61
Museum Burg Creuzburg	9 80 47
Postagentur	9 91 56
Johanniter-Kindertagesstätte Creuzburg.....	7 17 80

Öffnungszeiten

Fremdenverkehrsbüro / Museum Burg Creuzburg

April - Oktober

Dienstag - Samstag	von 12.00 - 17.00 Uhr
Sonntag	von 10.00 - 17.00 Uhr

November - März

Donnerstag - Sonntag	von 12.00 - 16.00 Uhr
----------------------------	-----------------------

Stadtbibliothek, Burg Creuzburg

Dienstag	von 10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag	von 14.00 - 18.00 Uhr

Post

Montag - Freitag	09.00 - 13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag von	09.00 - 11.00 Uhr

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeister

Gemeinde Berka v. d. H.

Bürgermeister Siegfried Lämmerhirt	
Sprechzeit: Dienstag.....	17.00 - 18.00 Uhr

Gemeinde Bischofroda

Bürgermeister Eckbert Dietzel	
Sprechzeit: Dienstag.....	17.30 - 19.00 Uhr

Stadt Creuzburg

Bürgermeister Ronny Schwanz	
Sprechzeit: Dienstag.....	16.30 - 18.30 Uhr

Gemeinde Ebenshausen

Bürgermeister Fred Leise	
Sprechzeit: Dienstag.....	18.00 - 19.00 Uhr

Gemeinde Frankenroda

Bürgermeisterin Erika Helbig	
Sprechzeit: Dienstag.....	18.00 - 19.30 Uhr

Gemeinde Hallungen

Bürgermeister Gerd Mähler	
Sprechzeit: Dienstag.....	17.00 - 18.00 Uhr

Gemeinde Ifta

Bürgermeister Wolfgang Uth	
Tel.	036926/82531

Sprechzeit: Dienstag.....17.00 - 18.30 Uhr

Gemeinde Krauthausen

Bürgermeister Frank Moenke	
Tel.	036926/9400

Sprechzeit: Dienstag.....16.00 - 18.00 Uhr
..... und nach Vereinbarung

Gemeinde Lauterbach

Bürgermeister Bernd Hasert	
Sprechzeit: Dienstag,	

Gemeinschaftsbüro mit DVAG Im Lager 1 18.00 - 19.00 Uhr

Gemeinde Mihla

Bürgermeister Rainer Lämmerhirt	
Tel.	036924/47428

Sprechzeit: Dienstag..... 16.00 - 17.30 Uhr

Ortsteil Buchenau

Ortsteilbürgermeister Reinhard Hort	
Tel.:	036924/42336

Sprechzeit: Dienstag..... 17.30 - 18.30 Uhr

Gemeinde Nazza

Bürgermeister Marcus Fischer	
Sprechzeit: Dienstag.....	17.30 - 18.30 Uhr

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ)

Betriebsführung durch:

EW Wasser GmbH

Für alle Fragen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung sind unsere Mitarbeiter unter der Rufnummer 03606 / 655-0 gern für Sie da. Unsere Postanschrift lautet:

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
Obereichsfeld

Betriebsführung durch:

EW Wasser GmbH

Philipp-Reis-Straße 2

37308 Heiligenstadt

Unser Bereitschaftsdienst ist unter folgenden Rufnummern zu erreichen:

Montag bis Donnerstag

07.00 - 15.45 Uhr..... Tel.: 03606 / 655-0
oder

Freitag

07.00 - 13.30 Uhr..... Tel.: 03606 / 655-151
außerhalb dieser Zeiten..... Tel.: 0175 / 9331736

Thüringer Energie

Störungsannahme GAS

Leitstelle Tel.: 03622/6216

Störungsannahme STROM

Servicecenter Tel.: 03691/629900

Öffnungszeiten und Telefonnummern öffentlicher Einrichtungen

Feuerwehr Mihla Tel.: 47171

Faxnummer: 47172

E-Mail: fw-mihla@t-online.de

Feuerwehr Bischofroda Tel./Fax 036924/47573
Ortsbrandmeister Reiko Simon 0162-7812122

Apotheke Tel.: 4 20 84

Montag - Freitag 08.00 - 19.00 Uhr

Samstag 08.00 - 13.00 Uhr

Sparkasse Tel.: 03691-6850

Volks- und Raiffeisenbank Eisenach

Zweigstelle Mihla Tel.: 3 10 32

Bibliothek Mihla Tel.: 036924/47429

dienstags 14.00 bis 18.00 Uhr

donnerstags 09.00 bis 16.00 Uhr

Gruppen und Schulklassen etc.

mittwochs 08.00 - 13.00 Uhr

Tel.: 036924/47429

Öffnungszeiten

Museum im Rathaus Mihla Tel.: 036924/489830
 Mittwoch - Freitag 10.00 bis 14.00 Uhr
 Letzter Sonntag im Monat 13.00 bis 16.00 Uhr
 Auch Termine nach Vereinbarung möglich!

Bibliothek Nazza, Hauptstr. 37

dienstags 15.00 - 18.00 Uhr

Heimatstube Nazza, Hauptstr. 37

dienstags 16.00 - 18.00 Uhr

Ärzte

Dr. Heiland Tel.: 4 21 05

Dr. Schade Tel.: 4 25 12

Zahnärztin Turschner Tel.: 4 23 73

FZ Gürnth Tel. über: 4 22 34

Zahnarzt N. Wikner Tel.: 4 23 22

Tierärzte

Kleintierpraxis Dr. med. vet. Schröder,

Lauterbach Tel.: 036924 / 47830

Tierarztpraxis J. Andrzejak

Mihla Tel. 036924 / 42041

Erscheinungstermin für Werratal-Bote-Nr. 38

Montag, 28. September 2015

Diese Ausgabe beinhaltet die Vorschau auf Termine, Veranstaltungen und Ereignisse für den Zeitraum

29.09. bis 05.10.2015

Redaktionsschluss

Freitag, 25. September 2015

Verlag + Druck Linus Wittich KG Langewiesen

Bereitschaftsdienste

Praxisurlaub

Die Praxis Dr. Gabriele Heiland bleibt wegen Urlaub vom **21.09.2015 bis 30.09.2015** geschlossen. Vertretung: Dr. Först in Ifta und Herr Freier in Creuzburg.

Informationen

Feuerwehrgroßübung in Nazza

Am letzten Donnerstag, fand, eingebettet in die Veranstaltungen der 1.000 Jahr Feierlichkeiten, die jährliche Großübung der Feuerwehren des Bereichs Mihla statt. Es waren die Feuerwehren von Berka.v.d.H., Bischofroda, Lauterbach, Mihla, Ebenshausen, Frankenroda, Nazza und Hallungen mit 8 Fahrzeugen und ca. 60 Kameraden beteiligt.



Konzipiert und geleitet wurde die Übung von Nazza's Ortsbrandmeister Frank Both, und der hatte sich angesichts des Ortsjubiläums ein paar spektakuläre Szenarien ausgedacht. Im Bereich des engen alten Ortskerns zwischen Dorfstraße und am Lämpertsbach waren ein Verkehrsunfall, ein explodierender Gastank sowie ein Schmelbrand zu bekämpfen. Da war jeder Kamerad im Einsatz von der langen Wegstrecke zur Löschwasserversorgung über die Bergung Verletzter bis hin zur Arbeit mit der Rettungsschere um den verunglückten Autofahrer zu befreien, waren durchweg anspruchs-

volle Aufgaben zu lösen. Doch die eingespielten Teams unserer Feuerwehren hatten alles schnell unter Kontrolle und agierten sehr professionell. Unterstützt wurden sie dabei von 2 Rettungssanitätern des ASB, die mit dem Rettungswagen vor Ort waren. Zahlreiche Nazzaer Bürger verfolgten und kommentierten interessiert das Geschehen. Nach ca. 2 Stunden waren alle Gefahren gebannt und alle „Verletzten“ versorgt, so dass die Übung beendet werden konnte. Im anschließenden Auswertungsgespräch lobte Frank Both das gute Zusammenspiel und die fachliche Qualität der Feuerwehren.

Auch VG-Vorsitzende Karola Hunstock, die wie jedes Jahr die Schirmherrschaft über die gemeinsame Großübung übernommen hatte, dankte den Einsatzkräften, den Kameraden des ASB aber auch den Statisten, die als „Opfer“ zur Verfügung standen für ihre Arbeit. Besonderes Lob gilt dem Ortsbrandmeister Frank Both für seine professionelle Organisation und Vorbereitung der Übung sowie der Fa. Bärenklau aus Mihla für die Bereitstellung des „Unfallfahrzeuges“.

Es ist gut zu wissen, dass im Notfall auf die Feuerwehren, ihr Wissen, ihren Einsatz und ihre Technik Verlass ist.

Wie jedes Jahr spendierte die VG zum Abschluss noch eine Stärkung in Form von Würstchen und einem „Feierabendbier“ für die Kameraden. Die Versorgung richtete die Gaststätte „Rosenkönig“ aus, deren Team an dieser Stelle ebenfalls herzlich gedankt werden soll.

K. Hunstock VG-Vorsitzende

**Fundsache**

Ein **Sicherheitsschlüssel mit Flaschenöffner und kleinem Plastedöschchen** wurde vor kurzem im Rathaus Mihla abgegeben. Der Besitzer kann ihn dort zu den Öffnungszeiten der Tourist-Info abholen.

Nächster Termin der Schiedsstelle Creuzburg - Mihla

22. September 2015

ab 14.00 Uhr in der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal
Am Schloss 6 in 99826 Berka vor dem Hainich

**W. Harder
Vorsitzender**

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

Berka v.d.Hainich

17.09. zum 73. Geburtstag Herr Günter Hunger
18.09. zum 72. Geburtstag Frau Heidi Vogelgesang

Creuzburg

14.09. zum 88. Geburtstag Frau Jutta Schröckel
16.09. zum 68. Geburtstag Frau Christel Mankel
17.09. zum 68. Geburtstag Herr Peter Glanz
17.09. zum 65. Geburtstag Frau Bärbel Weißhaar
18.09. zum 68. Geburtstag Frau Gudrun Krempler
20.09. zum 83. Geburtstag Frau Brigitte Schill
20.09. zum 69. Geburtstag Herr Dieter Wenk

Creuzburg - ST Scherbda

15.09. zum 75. Geburtstag Frau Marlene Schwanz
19.09. zum 66. Geburtstag Frau Sieglinde Rödiger

Frankenroda

19.09. zum 72. Geburtstag Frau Alice Glock
19.09. zum 90. Geburtstag Frau Brunhilde Möller

Ifta

14.09. zum 78. Geburtstag Frau Ingeburg Martin
15.09. zum 68. Geburtstag Herr Raimund Dick
16.09. zum 68. Geburtstag Frau Renate Kämpf
17.09. zum 66. Geburtstag Frau Brigitte Gorniak
20.09. zum 82. Geburtstag Herr Werner Rink

Lauterbach

14.09. zum 65. Geburtstag Herr Wilfried Harseim
14.09. zum 81. Geburtstag Herr Horst Ullrich
16.09. zum 81. Geburtstag Herr Günter Schindler

Mihla

15.09. zum 68. Geburtstag Frau Annerose Senger
16.09. zum 67. Geburtstag Herr Harald Busch
16.09. zum 66. Geburtstag Herr Karl-Heinz Hunstock
16.09. zum 83. Geburtstag Frau Anneliese Köhler
17.09. zum 76. Geburtstag Herr Werner Ortman
18.09. zum 77. Geburtstag Frau Gisela Schramm
19.09. zum 75. Geburtstag Frau Brigitte Meyfarth
20.09. zum 65. Geburtstag Herr Ludwig Kümmel
20.09. zum 73. Geburtstag Herr Helmut Schuchardt

Nazza

19.09. zum 80. Geburtstag Frau Agnes Mähler



Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden Creuzburg, Scherbda und Krauthausen

99831 Creuzburg

Klosterstraße 12

Pastorin Breustedt und Monika Bley-Wagner

Telefon Pfarramt: 036926/ 82459

email: creuzburg@kirchenkreis-eisenach.de

www.kirchenkreis-eisenach.de

<http://www.krauthausen-thueringen.de/kirchgemeinde.html>

Mit dem Bibelwort für die kommende Woche: *Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.* (1. Petr 5, 7) grüßen wir Sie herzlich und laden Sie zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen ein:

Sonntag, 13. September

10.00 Kirche Krauthausen

Samstag, 19. September

20.00 Nicolaikirche Creuzburg, Lichternacht *bunt* meditation, gospel, kerzengebet, essen und trinken, creatives, beleuchtung *lumics*
3,00 Eintritt für Essen und Trinken
Für unsere Konfirmanden und Vorkonfirmanden gilt die Lichternacht als Konfi-Samstag im September.

Sonntag, 27. September

10.00 Kirche Krauthausen, Erntedankfest
11.00 Hausgemeinschaft *Zur Heiligen Elisabeth* Creuzburg

Sonntag, 4. Oktober

10.00 Nicolaikirche Creuzburg, Erntedankfest
11.00 Kirche Scherbda, Erntedankfest
Die Erntegaben unserer Gemeinden sind auch in diesem Jahr für die Tafel der Caritas bestimmt. Sowohl Lebensmittel als auch Geldspenden werden von der Tafel gern entgegen genommen. Vielen Dank für Ihre Spenden. Sie können ihre Spenden am 26. September in die Kirche in Krauthausen bringen, am 2. oder 3. Oktober in die Kirchen in Scherbda und Creuzburg.

Chorprobe Michael-Praetorius-Chor

montags, 19.30 Gemeindehaus Creuzburg

dienstags, 19.30 Pfarrhaus Scherbda

Chorprobe Singkreis Madelungen-Krauthausen

montags, 19.30 im Pfarrhaus Madelungen

Seniorenachmittag im Pfarrhaus Scherbda

am 1. Mittwoch im Monat mit Elvira Weber und Eva-Maria Sachs

Christenlehre

Beginn am 21. September, 15.45 im Gemeindehaus Creuzburg

Beginn am 22. September, 16.00 im Pfarrhaus Scherbda

vierzehntägig in der Kirche Krauthausen 16.00

Gemeindekirchenratssitzungen

Mittwoch, 23. September, 19 Uhr Gemeindehaus Creuzburg

Elternabend der Konfirmandeneltern

22. September, 19.30 im Gemeindehaus Creuzburg

Kaffeetafel mit Thema

Donnerstag, 24. September, 14.30 Gemeindehaus Creuzburg

Thema: Kaffee - ein gesunder Genuß? Vortrag von Christine Kromke, Apothekerin

Kirchliche Nachrichten

Eva-Maria Sachs und Elvira Weber herzlichen Dank für die Vorbereitung des Weinabends in Scherbda und Jürgen und Elvira Weber und Volkmar Werneburg für die Organisation des Wandergottesdienstes auf dem Eschenborn.

Vielen Dank für alle Hilfe und Unterstützung beim Festabend 800 Jahre Nicolaikirche Creuzburg unseren Helferinnen und Helfern, der Michael-Praetorius-Gesellschaft, dem Kirchenkreis Eisenach-Gerstungen, dem Förderverein Nicolaikirche, der Hausgemeinschaft *Zur Heiligen Elisabeth* und dem Restaurant *Auf der Creuzburg*.

Kirchgeldspende

Vielen Dank dafür, dass Sie unser Gemeindeleben finanziell durch Ihre Kollekten, Spenden und das Kirchgeld unterstützen. Das Kirchgeld können Sie direkt bezahlen

im Pfarrhaus in Creuzburg:

montags bis freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 12.30 bis 14.00 Uhr

bei Rosi Cron in Scherbda: dienstags von 16.00 bis 17.00

oder auf unsere Konten überweisen:

- Kirchengemeinde Creuzburg

Sparkasse Wartburg

DE74 84055050 0000 036811 BIC HELADEF1WAK

- Kirchengemeinde Scherbda

Raiffeisenbank Eisenach

DE30820640880007339054 BIC GENODEF1ESA

- Kirchengemeinde Krauthausen

bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft (EKK)

IBAN DE45 520 604 10 0008002665 BIC GENODEF1EK1

Ihre Gemeindekirchenräte und Pastorin Breustedt grüßen Sie herzlich.

BUNT

meditation
salvation
choir

kreatives
lichtinstallation
gebet

Unterstützt durch LUMICS — lumics.blogspot.com

LICHTERNACHT 2015

19.09.2015 | NICOLAIKIRCHE CREUZBURG | 20:00 | Für Speisen und Getränke erbiten wir einen Unkostenbeitrag von 3,00

Beim **Schwänzeltanz** läuft die Suchbiene (**Vortänzerin**) auf der Wabe eine kurze Strecke geradeaus, kehrt im Halbkreis zum Ausgangspunkt zurück, wiederholt die gerade Strecke, kehrt im Halbkreis nach der anderen Seite zum Ausgangspunkt zurück. Läuft wieder geradeaus, usw. Während des geraden Laufes vollführt sie rhythmische seitliche Schwingungen, sogenannte Schwänzelbewegungen. Deshalb wird die gerade Laufstrecke als Schwänzelstrecke bezeichnet. Beim Schwänzeltanz gibt die Vortänzerin ein hörbares Schnarren von sich, was von den Nachtänzerinnen als Vibrationsreiz mit den Füßen wahrgenommen wird. Die Schwänzelstrecke ist auch **Richtungsweisend**, d.h. die Bienen im inneren des dunklen Stockes können ja die Sonne nicht sehen und deshalb verwenden sie Symbole, wie Wörter in der Menschengsprache. Das wichtigste Wort in der Bienensprache lautet „die Sonne ist oben“. Wenn die Schwänzelstrecke auf der vertikalen Wabe nach oben weist, der Schwerkraft genau entgegengesetzt, so bedeutet das in der Bienensprache: „Die Futterquelle liegt in Richtung der Sonne“. Weist die Schwänzelstrecke nach unten, so liegt die Futterquelle in der von der Sonne abgewandten Richtung. Jede andere Richtung wird dadurch angezeigt, dass die Richtung der Schwänzelstrecke von der Schwerkraft - nach rechts oder links - um jenen Winkel abweicht um den die Richtung der Futterquelle von der Richtung der Sonne - nach rechts oder links - abweicht. **Die Entfernung!** Das Tanztempo ist umso langsamer, je weiter entfernt die Futterquelle liegt. So werden z. B. bei 100 m Entfernung zehn Schwänzelstrecken pro 15 Sek. durchlaufen, bei 500 m Entfernung sechs und bei 1500 m nur vier. Die Nachtänzerinnen nehmen die kleinsten Abstufungen im Tanztempo wahr und fliegen anschließend mit unwahrscheinlicher Präzision die korrekte Entfernung ab. Natürlich reichen die Informationen über Richtung und die Entfernung noch nicht. Was blüht oder honigt denn in dem neuen **Trachtgebiet**. Um nicht unnötig Zeit beim Suchen der Trachtpflanzen zu vergeuden, verteilt die Vortänzerin Kostproben vom Nektar und der am Haarkleid haftende Duft vom Pollen sagt den Bienen was sie im Bereich der neuen Futterquelle für Trachtpflanzen finden. Die Entschlüsselung der Tanzsprache ist das Lebenswerk des Österreicher Karl von Frisch (1886-1982), der vor allem in Deutschland tätig war und für seine große naturwissenschaftliche Forschungsleistung 1973 den Nobelpreis bekam. Er und seine Schüler haben mittels vieler Experimente gezeigt, dass die Richtung der Schwänzelstrecke die Peilrichtung zur Futterquelle in Bezug auf die Sonne wiedergibt und dass die Entfernung der Futterquelle im Tanztempo verschlüsselt ist.

Vereine und Verbände

Terminänderung!



Einladung zur Monatsversammlung

am Montag, den 21. September 2015 im Gasthaus „Zum Lerchberg“ in Wommen. Beginn 19.30 Uhr.

Die Bienensprache II

Beim Schwänzeltanz wird der Ort, die Entfernung und die Nahrungsquelle übermittelt. Wenn die Suchbiene von der Futtersuche zurückkommt, teilt sie ihren Stockgenossinnen durch einen Tanz mit, wo sie Nahrung (Nektar, Pollen, Honigtau oder Wasser) gefunden hat. Allerdings werden nur sehr ergiebige Nahrungsquellen durch Tänze angezeigt, d.h. es tanzen ca. 10 % aller heimkehrenden Sammlerrinnen.

Der Schwänzeltanz

- Umkreis von 100 m bis 5000 m
- Informationen
 - Trachtquelle
 - Trachtart (Blütenduft)
 - Trachtquelle (Winkel zur Sonne)
 - Entfernung zur Trachtquelle (Schwänzelbewegung)

Imkern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung!

Mit freundlichen Grüßen.
Helmut Deist

Creuzburg

Informationen

Einladung

Am **Donnerstag, den 17.09.2015, 19.30 Uhr** findet im Sitzungszimmer des Rathauses die

06. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

- statt.
Hierzu lade ich Sie herzlich ein.
- Tagesordnung - öffentliche Sitzung**
1. Eröffnung durch den Bürgermeister
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
 3. Abstimmung zur Tagesordnung
 4. Bestätigung der Niederschrift vom 31.03.2015
 5. BVL Über- und Außerplanmäßige Ausgaben
 - 5.1. Information über sonstige über- und außerplanmäßige Ausgaben
 - 5.2. BVL sonstige über- und außerplanmäßige Ausgaben
 6. BVL Bauangelegenheiten - Bauanträge

7. Beratung Nachtragshaushalt 2015
8. Sonstiges

gez.

Ronny Schwanz
Bürgermeister

Der Creuzburger Medicus Christian Gotthold August Urban - über Blitz und Donner, Glocken und Knochen, von Wasserscheu und Hundswuth (Teil 58)

Frank-Bernhard Müller (Leipzig)

Weitere Meldungen aus dem Oppositions-Blatt oder Weimarische Zeitung

Der letzte Teil hat mit einem Hinweis auf die im **Oppositions-Blatt oder Weimarische Zeitung** geführte Diskussion der Hungerjahre geendet. In den Nummern 187 und 188 vom **10./11. August 1818** waren Gedanken über **Allgemeine Regierungsmaßregeln wider drückende Theuerung** vorgestellt. Es ging um die Möglichkeiten der europäischen Regierungen, Hungersnot und Getreidemangel wirkungsvoll zu begegnen. Das Blatt warf dabei auch einen Blick ins Ausland.

Zehn Monate zuvor waren im **Oppositions-Blatt** in drei langen Spalten schnörkellos **Theuerung und Ueberfluß** erklärt worden. Die Redakteure berufen sich auf Nachrichten **aus allen großen und kleinen Ländern Europa's** und bemängeln **das Geschrei, welches die Zeitungen erheben**. Zum **Staunen und Schrecken der Käufer** steigen von einem Markttage zum andern die Kornpreise, ebenso die **Furcht vor Theuerung, die, wie alle Furcht, das herbeiführt, was sie vermeiden möchte**. Das Blatt betont den **beruhigenden Umstand, daß ein bedeutender Fruchtvorrath noch vom vorigen Jahre, vermehrt durch verspätetes Herbeischaffen fremden Kornes, auf den Böden der Speculanten liegt**. Das Korn sei **Gegenstand der Handelsspeculation geworden**, dass jetzt **Magazine von der Regierung angelegt werden** sei möglicherweise **lächerlich und gefährlich**.

Zusammenfassend heißt es:

- **Wie dem auch sey, es wäre eine schändliche Politik, den Mittelstand und die untern Volksclassen vom prassenden Gutsbesitzer und gierigen Kornjuden bis auf's Mark ausaugen zu lassen. Es sei die Schuldigkeit der Regierung, nicht Gnade von ihr, hier einzugreifen.**

Am **16. Juni 1817** war ein **Vorschlag zur Verhütung von Theuerung und Hungersnoth in Teutschland** publiziert worden, der mit **Theuerung und Ueberfluß** am **8. Oktober 1817** seine Fortsetzung fand. Daneben dokumentieren kleinere Meldungen zum Beispiel aus Sachsen nicht nur die Not, sondern auch die Hilfsbereitschaft im Lande. (Abb. 1, 2)

Neben das regierungsamliche **Weimarische Wochenblatt** ist somit eine **zweite** wichtige Quelle getreten, das **Oppositions-Blatt oder Weimarische Zeitung**. Das offizielle **Regierungs-Blatt** und die **amtlichen Publikationen** der Landtagsverhandlungen befragen wir auch noch. An dieser Stelle soll ein wichtiger Befund mitgeteilt werden: Die Rede des Staatsministers Jacob Friedrich Freiherr von Fritsch bei der Landtagseröffnung zu Weimar am 2. Februar druckt **auch** das **Oppositions-Blatt** in einer Extra-Beilage am 17. Februar ab. An zentraler Stelle greift der Redner **unser** Thema auf:

- **Und es bedarf allerdings doppelter Anstrengung in einem Zeitpunkt, wo die Unergiebigkeit der Aernte alle Nahrungsmittel zu einer fast unerhörten Theuerung gesteigert hat, wo der bedürftige Theil der Einwohner kaum den Unterhalt verdient und die Vorsorge des Staates von allen Seiten in Anspruch genommen wird. Höchst beklagenswerth müßte es seyn, daß eine solche Bedrängniß den kaum überstandenen Lasten des Kriegs auf dem Fuße folgt, wenn nicht die überzeugende Gewißheit die Gemüther aufrichtete, daß jegliches Uebel durch vereinte Bemühung gemildert wird, daß eine höhere Hand oft auch Mittel darbietet, indem sie schlummernde oder vernachlässigte Kräfte erregt.**

Bertuchs Oppositions-Blatt: „... gegen die Willkühr und das Partheiwesen jeglicher Art ...“

Diese zweite wichtige Quelle hat für unser Thema eine große Bedeutung, es gibt also gute Gründe, das Blatt näher vorzustellen. Das Großherzogtum führte am 5. Mai 1816 als erstes deutsches Land eine landständische Verfassung ein. Bereits am 12. März wird die Zensur fast durchweg abgeschafft, das Recht auf Freiheit der Presse ist ausdrücklich anerkannt.

Im Herbst wird an Bertuch der Vorschlag herangetragen, eine politische Tageszeitung zu gründen. Carl Augusts Schatullier, nun fast siebzig Jahre alt, ist bereit, die Idee umzusetzen, mit großer Kraft engagiert er sich für dieses Unternehmen. Er findet den publikumswirksamen Titel **Oppositions-Blatt oder Weimarische Zeitung**, er ist bereit, die Zeitung in seinem **Großherz. priv. Landes-Industrie-Comptoir** erscheinen zu lassen. 1791 hatte er das **Industrie-Comptoir** gegründet mit dem Ziel, importierte fremde Luxusgüter durch heimische Produkte zu verdrängen. Nur vier Jahre erscheint das **Oppositions-Blatt**, im November 1820 verabschiedet es sich vom Publikum. Die Gründe hierfür liegen in den **Karlsbader Beschlüssen**, hier kommen die schon früher erwähnten August von Kotzbue und Karl Ludwig Sand wieder in den Blick. Carl August hatte das Erscheinen der Zeitung untersagt.

Die Pressefreiheit, die Voraussetzung des Blattes, war nun nicht mehr garantiert und gegeben. In **Plan und Ankündigung des Oppositions-Blatts** vom 1. Januar 1817 heißt es:

- **Dieß Blatt erscheint von Neujahr 1817 an im Verlage des unterzeichneten Landes-Industrie-Comptoirs. ... Unser Oppositions-Blatt erscheint in einem Lande, wo der Fürst die Freiheit der Presse gesetzlich ausgesprochen hat. Auch würde ohne letztere unser Unternehmen gar nicht ausführbar seyn. Aber eben deßhalb werden wir Alles um so sorgfältiger erwägen, um jener Freiheit nicht unwürdig zu erscheinen.**

Das Blatt wolle dem **Egoismus** entgegenwirken, er möge als **Despotismus** oder **Aristokratismus** erscheinen, unter der **Maske des Patriotismus sich einschleichen** oder als **Sansculotismus sich eindringen** wollen. Diesem Egoismus zu begegnen sei die Tendenz der neuen Unternehmung.

Im **Vorwort der Redacteurs des Oppositions-Blatts an das Publicum** erweitert sich „Opposition“, es geht

- **... gegen die Willkühr und das Partheiwesen jeglicher Art in öffentlichen Angelegenheiten ... Man wird sich in dieser, nicht sowohl ritterlichen, als bürgerlichen Fehde aller erlaubten und unter Gesitteten üblichen Waffen bedienen ...**

Eine neue Hauptrubrik, die vorgestellt wird, ist **Raisonnement und Opposition**. Das ist nicht nur Nachrichtenvermittlung, sondern wesentlich Meinungsbildung - mit einem argumentativen Pro und Contra. Heute nennen wir das **Leitartikel**, mit zwei ganz starken wird das Blatt 1817 eröffnet: Der eine gibt am 1. Januar eine **Uebersicht der politischen Lage Europa's zu Anfang des Jahres 1817**. Der andere erscheint am Monatsende und handelt **Ueber die bürgerliche Verbesserung der Juden. Vergleichen wir, untersuchen wir nun**, in dieser Art werden die Argumente ausgetauscht. Mit dem **wir** ist die Leserschaft einbezogen und wird zum Prüfen eingeladen, ebenso verfährt der Verfasser seit dem ersten Teil der Serie.

Bertuch - nur eine Nebenfigur der klassischen Zeit in Weimar?

Friedrich Johann Justin Bertuch, der Weimarer Arztsohn und Jurist, ist zwei Jahre vor Goethes Eintreffen in seine Heimatstadt zurückgekehrt: Nach Studium in Jena und einer Hofmeisterzeit war er ab 1775 Geheimer Sekretär und Verwalter der Herzoglichen Schatulle, gehörte somit zu den Spitzen der Hofverwaltung. Seit 1785 Legationsrat, kennen wir ihn als Geschäftsmann und Stifter des Landes-Industrie-Comptoirs, er ist **der** Großindustrielle der Goethezeit.

Fern von London, Paris, Wien und Berlin ist Weimar eine Insel im Strom der Zeit, hier wird die Gegenwart wichtig. Das weit entfernte Rom ist die Hauptstadt der alten Welt. Bertuch, der Kaufmann des klassischen Weimar, ergreift im besten Sinne des Wortes das Gegenwärtige. Er mehrt den Ruhm des Musenhofes und trägt den Ruf Weimars in die Welt. Sein Verlag und seine Zeitschriften legen Zeugnis davon ab.

Am 8. September 1783 erhielt Bertuch das Privileg **zu seiner neu angelegten Fabrick von gemachten Blumen**. Auf zehn Jahre befristet glich es einem Monopol. Die Herstellung künstlicher Blumen aus Seide, Halbseide oder Papier war nicht neu, Bertuch übernahm diese Geschäftsidee geschickt und wandte sie gewinnbringend in Weimar an. In dieser Manufaktur hat mit

anderen Mädchen und Frauen eine arme Tochter Weimars gearbeitet, die Geliebte und spätere Ehefrau Goethes wird: Johanna Christiana Sophia Vulpius. Zeit und Gewohnheit haben ihr den Namen *Christiane* gegeben.

Goethes und Carl Augusts Schabernack und Torheiten mit Bertuch

Urbans Briefpartner Goethe hielt Bertuch, so ein Tagebucheintrag vom **19. Januar 1780**, für einen **entsezlich behaglichen Laps**. Das ist frankfurterisch für einen selbstgefälligen, einfältigen Tropf. Nach der Verbrüderung zu Weihnachten 1775 hielt der vertrauliche Umgang miteinander bis Ende 1776 an. Danach fehlen Zeugnisse bis eben Januar 1780, später gehen beide zum distanzierten „Sie“ über.

Bekannter ist eine andere Geschichte. Überliefert von einem Mann, der über viele Jahre Gymnasialdirektor in Weimar war, aufs Ganze gesehen einer der weniger angenehmen Zeitgenossen Goethes. Für ihn fand der Staatsminister das deftige Wort vom *Arschgesicht*. Der Philologe und Archäologe Karl August Böttiger überlieferte jene Geschichte, wie der seit einem Jahr in Weimar lebende **Doctor Göte von Franckfurth** (auf gut weimarisch auch **Doctor Gehde**) und der junge Landesvater Carl August den Bertuchs in der Hochzeitsnacht im April 1776 einen derben Streich spielten. Lassen wir zum Ende Böttiger zu Wort kommen:

- *In der Weimarschen Genieperiode war Göthe Bertuchs Plagegeist, der ihm auch in seiner Brautnacht einen solchen muthwilligen Streich spielte, daß Bertuch gefährlich krank darauf wurde. Bertuchs Frau gestand mir, daß sie mehrere Jahre Göthen nicht habe begegnen können, ohne entweder blaß oder roth zu werden!*

Was war geschehen?

Bertuch war, als die Genieperiode grassirte, immer das Stichblatt des Spottes bey den Genies und dem Herzog, u. hieß der Spießbürger. An eben dem Abend, wo er seine Frau zuerst nach Weimar in sein Logis gebracht hatte, erhielt er noch vom Herzog u. Göthe einen Besuch. Der Herzog debütierte damit, daß er gehört habe, er habe sich verteufelt spießbürgerlich eingerichtet, einen prächtigen Nachtstuhl machen lassen, und triebe großen Luxus. Er müsse doch also sehen, was daran sey. Sogleich fielen ihm ein paar neue schöne Spiegel ins Auge, die er mit seinem Hieber zertrümmern wollte, sich aber doch ... zu reden ließ, u. mit der Aeuserung abstand, daß man die Spiegel um der Frau willen lassen müsse, damit sich diese bespiegeln könne.

Darauf hielt der Herzog Revision auf Bertuchs Schreibepult, fand einen Roman von Göchhausen, mit dem sogleich eine Exekution vornahm, Blätter heraus riß, u. herausbrannte, Taback hineinstreute, u. so die Bescheerung der Fräulein v. Göchhausen versiegelt unter Bertuchs Namen zuschickte.

Endlich hieb u. stach er in die neuen Tapeten, weil dieß verflucht spießbürgerlich sei, daß man die nackten Wände überkleistern wollte. Die junge Ehefrau schlich sich, wie vom Donner gerührt, über diese Behandlung davon. Bertuch verbiß seinen Aegerger, ward aber einige Tage darauf sterbenskrank.

Als der Arzt von Todesgefahr sprach, kam der Herzog noch um Mitternacht um gleichsam Abbitte zu thun, u. Göthe ging mit Thränen aus der Kammer, u. drückte der tiefgekränkten Frau die Hand mit den Worten: sie haben einen harten Anfang.

gestiftet. — Noch immer kommen bei Dresden aus Rußland Schiffsabladungen von Getraide an, die im Erzgebirge, Voigtlande etc. unter die problöse Menge vertheilt werden. — Im

Abb. 1 Oppositions-Blatt vom 15. Juli 1817, Sp. 1327

(Koth in Sachsen.) Der Hülfverein zu Leipzig hat für die Nothwendigkeiten im Erzgebirge und dem Voigtlande 23,086 Thlr. 18 Gr. und 3058 Scheffel Getraide und Kartoffeln erhalten. Es macht jedoch bekannt, daß in jenen Gegenden noch immer der drückendste Mangel herrsche, weil der Segen der Aerndte ihnen erst nach mehreren Monaten zu statten kommen kann. (Beitrag.)

Abb. 2 Oppositions-Blatt vom 13. August 1817, Sp. 1523

Vereine und Verbände

Werratalverein Zweigverein Creuzburg



Rundwanderung

Wir laden alle Wanderfreunde aus Creuzburg und Umgebung zu einer Rundwanderung am 19.09.2015 recht herzlich ein.

Wir wandern von Großburschla aus über den Marienhof -Schlierbachtal - Völkershäuser - zurück nach Großburschla - 9 km - leicht.

Einkehr: Völkershäuser Treffpunkt: 10.00 Uhr Creuzburg Markt
Wir fahren in Fahrgemeinschaft, Unkostenbeitrag 1,50 EUR /Mitfahrer

Anmeldung bis zum 17.09.15 unter Tel.-Nr. 036926-90259

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung!

Der Vorstand

Einladung zur Frauenpirsch

Unsere nächste Frauenpirsch findet am **17.09.2015** statt.

Wir treffen uns um 13.20 Uhr in Creuzburg/Markt-Bushaltestelle Richtung Eisenach und fahren mit den Schülerbus nach Spichra. Von dort aus geht der Spaziergang über die Saline heimwärts.

Eine Erfrischung werden wir uns wie immer gönnen.

Sollte die Wetterlage nicht nach unserem Geschmack sein, treffen wir uns aber zu o.a. Uhrzeit auf dem Markt und schlagen eine andere Route ein. Das Liederheft bitte nicht vergessen.

Wir freuen uns auf Euch!

Vorstand WTV

Verein der Freiwilligen Feuerwehr Creuzburg

25-jähriges Vereinsjubiläum

Unser Verein blickt in diesem Jahr auf 25 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Aus diesem Anlass laden wir Sie recht herzlich ein, am **19.09.2015** mit uns zu feiern.

Beginn ist um 19:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Creuzburg.

100 Liter Freibier und Mutzbraten sorgen für die richtige Stimmung. Dazu spielen die „Erbstromtalmusikanten“.

Wir hoffen, Sie an diesem Abend als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

Der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Creuzburg



Einladung zum kostenlosen Vortrag

800 Jahre Nicolaikirche

Wann: **15. September 2015**, um 19:00 Uhr
 Wo: Tourist-Information auf der Creuzburg
 Referent: Karl-Heinz Michel
 Burg- und Heimatverein



Busfahrt des Burg- und Heimatvereins Creuzburg e.V.

am 26. September 2015 nach Schmalkalden

In diesem Jahr werden wir eine etwas andere Burgenexkursion durchführen, wir besuchen die historische Altstadt von Schmalkalden, das Schloss Wilhelmsburg und die Landesgartenschau in Schmalkalden. Ein moderner Reisebus der Firma Gabriel Reisen steht uns zur Verfügung.

Die Fahrt beginnt am 26.09.2015 um **07.00 Uhr** in Creuzburg am Markt.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

09.00 bis
 10.30 Uhr historische Stadtführung (2 Gruppen)
 10.30 Uhr Besuch Schloss Wilhelmsburg mit Führung
 12.00 bis
 13.30 Uhr Mittagessen im Ratskeller
 ab 14.00 Uhr Besuch der Landesgartenschau
 17.30 Uhr Fahrt zum Abendessen im Waldhotel Ehrental
 20.00 Uhr Rückfahrt nach Creuzburg

Der Unkostenbeitrag beträgt für Mitglieder 20,00 EUR und für Gäste 30,00 EUR, im Preis sind die Kosten für die historische Stadtführung und der Eintritt im Schloss Wilhelmsburg mit Führung enthalten.

Es sind noch einige Restplätze vorhanden. Nachfrage unter Telefon 036926 6008 oder 036926 72085 oder bei einem Vorstandsmitglied.

Klaus Martin
 Vorsitzender

Weitere Veranstaltungen des Burg- und Heimatvereins Creuzburg 2015

13.09.2015 2 Burgführungen zum Tag des offenen Denkmals auf der Creuzburg
 13.09.2015 Teilnahme am Umzug (Landgrafenfamilie) in Nazza
 15.09.2015 Vortrag, 800 Jahre Nicolaikirche Creuzburg
 22.09.2015 Film „Geheimakte Solvay“
 26.09.2015 Busfahrt nach Schmalkalden
 10.10.2015 Feierstunde „25 Jahre Burgverein“
 17. und
 24.10.2015 Arbeitseinsatz auf der Burg
 08.11.2015 Heimatnachmittag im Klostersgarten
 05.12.2015 Weihnachtsfeier im Festsaal der Creuzburg

FSV Creuzburg aktuell

06.09.2015 Kreispokal:

FSV Creuzburg - FSV Lautertal Bischofroda II 6:0 (2:0)

Das Pokalspiel wurde sicher und souverän gewonnen. Creuzburg übernahm von Beginn an die Initiative. Obwohl die Beine vom Freitagsspiel schwer waren, erspielte sich der FSV Creuzburg eine Vielzahl von hochkarätigen Chancen, die teilweise überhastet durch Mario Sander, Maximilian Vogt und Mike Eberhardt vergeben wurden. Besser machte es Philipp Wiegand, der nach Vorarbeit von Maximilian Vogt zum 1:0 traf. Nach weiteren Großchancen traf Mike Eberhardt aus Nahdistanz, wieder nach Vorarbeit von Maximilian Vogt zum 2:0. Damit ging es in die Pause.

Nach der Pause der schönste Spielzug des Spiels, der von Stefan Schade eingeleitet über Mario Sander und Maximilian Vogt (mit seinem 3. Assist) in der 51. Minute durch Stefan Schade zum 3:0 abgeschlossen wurde. Creuzburg ließ nicht locker, wollte noch mehr. In der 77. Minute erhöhte Martin Foerder nach Vorarbeit von Mario Sander aus 12m zum 4:0. Weitere Tore durch Christoph Rennert (83.) und Stefan Schade (85.) machten das Ergebnis komplett. In der von beiden Seiten fair geführten und von Schiedsrichter Giovanni Maio gut geleiteten Partie konnte heute Bischofroda II auch aufgrund personeller Probleme nicht mit Creuzburg mithalten, und so wurde es doch eine einseitige Partie.

Vor dem Spiel wurde unserem Spieler Michael Schulz (jetzt Michael Irrling) vom Vorstand und der Mannschaft zu seiner Hochzeit gratuliert und ein Präsent übergeben. Micha, Dir und deiner Frau Alles Gute. Stefan (St. Blaufuß)

04.09.2015

SV Hainich Berka - FSV Creuzburg

3:1 (1:0)

Der FSV zeigte sich im anfangs offensiv stärker als die Gastgeber, erarbeitete sich mehrere gute Möglichkeiten, aber Zählbares blieb aus. Nach einer Viertelstunde hatte Mario Sander die bis dahin beste Chance, doch ein Gegenspieler erreichte den Ball im Sprint kurz vor der Torlinie noch - auch weil Mario zuvor bei direktem Weg aufs Tor noch vom Torwart gefoult wurde, der dafür übrigens nur mit Gelb bestraft wurde. In der 33. Minute brachte dann eine Standardsituation das erste Tor: Berka konnte aus einer Ecke heraus zum 1:0 einköpfen.

In der zweiten Halbzeit kam der SV Hainich zunehmend zu Chancen, war am Ende die stärkere Mannschaft. Creuzburg hatte aber immer wieder Möglichkeiten durch Konter. Alexander Moschkau legte in der 77. Minute auf Maximilian Vogt ab, der den Torwart mit einem Flachschiß überwinden konnte (1:1). Doch unmittelbar darauf fiel bereits das 2:1, erneut per Kopf, aus unbewachter Position im 5-Meter-Raum. Alexander Moschkau hatte in der 82. Minute noch eine gute Szene, doch der Berkaer Schlussmann konnte den placierten Flachschiß noch knapp erreichen. Creuzburg agierte nun zunehmend nervös, die Zeit lief weg. In der 90. Minute kamen die Berkaer mit einem schnellen Konter über links sogar noch zum 3:1. Der FSV hatte heute teilweise deutliche Probleme mit der harten Gangart der Gegner, machte aber auch erneut zu wenig aus den eigenen Möglichkeiten. (U.Büchner)

Die nächsten Spiele:

FSV Creuzburg, Männer (1. Kreisklasse)

- So, 13.09.15, 15:00 Uhr:
FSV Creuzburg - SG Ütteroda Neukirchen
- Sa, 19.09.15, 15:00 Uhr:
SV Westring Gotha II - FSV Creuzburg
- So, 27.09.15, 15:00 Uhr:
FSV Creuzburg - SG Grün-Weiss Stockhausen

Im Internet finden Sie unter <http://www.fsv-creuzburg.de> immer brandaktuell Neuigkeiten, Termine und allgemeine Informationen zum FSV Creuzburg.

Schnellzugriff auf die Ergebnisse aller Creuzburger Mannschaften haben Sie über:

<http://www.fsv-creuzburg.de/Ergebnisse>

Alle Spielansetzungen und Ergebnisse - regional wie überregional - finden Sie unter: www.Fußball.de.

Ifta

Wir gratulieren



Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden Ifta, Pferdsdorf und Spichra

Vertretung Pfarramt Creuzburg
Pastorin Susanne-Maria Breustedt
Klosterstraße 12
99831 Creuzburg
Tel.: 036926/82459
Mail: creuzburg@kirchenkreis-eisenach.de
Sprechzeit im Pfarrbüro Ifta: donnerstags 14.00 - 18.00 Uhr
Tel.: 036926/723134

Mit dem Wochenspruch für die kommende Woche: „Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“ (1.Petr. 5,7) grüßen wir Sie sehr herzlich und laden Sie zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen der kommenden Wochen ein:

Gottesdienste:

Ifta

Sonntag, 20.09.2015

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 27.09.2015

10.00 Uhr Erntedankfest mit Kindergarten

Während der Baumaßnahme an der Orgel kann die Kirche für 2015 nicht beheizt werden.

Kinder-Kirchen-Club

Jeden Dienstag ab 16.00 Uhr findet der Spiel- und Bastelnachmittag für Kinder von 5 -12 Jahren statt.

Gesangverein „Frohsinn“

Chorproben des Gesangvereins „Frohsinn“ finden montags 20.00 Uhr im Gasthaus „Roter Hirsch“ statt.

Pferdsdorf

Sonntag, 27.09.2015

13.00 Uhr Erntedankfest

Spichra

Sonntag, 27.09.2015

14.00 Uhr Erntedankfest

Kirchgeldspende

Vielen Dank dafür, dass sie unser Gemeindeleben finanziell durch Ihre Kollekten, Spenden und das Kirchgeld unterstützen. Das Kirchgeld können Sie direkt bezahlen:

- *Kirchgemeinde Ifta*
Evangelische Bank
IBAN: DE 36 5206 0410 0008 0058 34
BIC: GENODEF1EK1
oder bei Brigitte Gorniak
- *Kirchgemeinde Pferdsdorf*
Evangelische Bank
IBAN: DE76 5206 0410 0008 0025 92
BIC: GENODEF1EK1
- *Kirchgemeinde Spichra*
Evangelische Bank
IBAN: DE98 5206 0410 0008 0025 84
BIC: GENODEF1EK1

Es grüßen Sie herzlich Ihre Gemeindeglieder mit Diakonin Maria Mende, Elke Martin (Pfarrbüro) und Pastorin Susanne-Maria Breustedt.

Vereine und Verbände

Einladung

Zur **Erntedankfestfeier am Sonntag, den 27.09.2015, um 14:30 Uhr** laden wir alle Seniorinnen und Senioren in die Bauernscheune ganz herzlich ein.

Da am 04.10.2015 eine Feierstunde auf dem Heldrastein stattfindet, haben wir unsere Feierstunde um eine Woche vorverlegt. Wie jedes Jahr wollen wir auch in diesem Jahr bei Kaffee, Kuchen und einem kleinen Programm einen gemütlichen Nachmittag verbringen.

Die kirchliche Feierstunde findet auch am 27.09.2015 um 10 Uhr statt.

Rosel Rexrodt
Seniorenbetreuung



Verschobene Herbstwanderung

Die für den 19.09.2015 geplante Herbstwanderung des Heimatvereins Ifta wird auf den 11.10.2015 verschoben.

Zu unserer Wanderung laden wir nicht nur Mitglieder des Heimatvereins, auch Interessierte und Freunde des Vereins mit ihren Familien ein, die um 9.30 Uhr am Anger in Ifta beginnt. Wir wandern in Richtung Lüderbach an der ehemaligen Grenze/Radweg entlang und treffen unterhalb des Sohlberges auf den Heimatverein Lüderbach. Anschließend laufen wir gemeinsam zum B-Turm an der Salzliethe, wo wir uns bei einem kleinen Mittagessen stärken wollen.

Für die Interessierten, die nicht so gut zu Fuß sind, wird ein Fahrdienst organisiert. Um 11.30 Uhr werden Sie dann an der Bushaltestelle am Anger in Ifta abgeholt.

Für die Organisation benötigen wir deshalb eine Rückmeldung, wenn Sie an diesem Tag teilnehmen möchten. Bitte melden Sie sich bis zum 05.10.2015 bei Helga Dick (Telefon: 90610) oder Fritz Luhn (Telefon: 98438) an.



Über viele motivierte Mitwanderer freut sich der
Heimatverein Ifta

Mitteilung

Die Vereinsfahrt nach Nordhausen am 12.09.2015 wurde wegen zu geringer Beteiligung abgesagt.

Die Freiwillige Feuerwehr Ifta

Dies und das**Meine Nachbarn**

Gute Nachbarn zu haben, das ist ein Glück,
man ist nie alleine, das ist nun mal so.
Am Morgen ruft mir der Nachbar zu „He, Edith wie geht´s“ und ich bin froh alle sind nett und es ist gut für die Seele wären die Nachbarn nicht da, es würd´ mir was fehlen.
Ich lag im Krankenhaus und kam nach Wochen zurück, die Nachbarin kam und wünschte mir Genesungsglück. Gott sei Dank, hat mich der liebe Gott wieder heim kommen lassen - es hätte auch anders kommen können. Dann wär´s auch zu fassen.
Die Post bringt ein Paket, es ist nicht für mich, für die Nachbarn ist es, ich nehme es selbstverständlich an, denn sie machen es auch, wenn ich mal bin dran.
Da gibt´s noch einen kleinen Schwatz Und wir bedanken uns dann - so soll es auch sein, denn das ist doch schön, dass der eine mit dem anderen spricht, das ist kein Problem. Fährt der Nachbar in den Urlaub, dann ruft er mir zu: „Wir fahren weg, hab unser Haus mal im Auge, dass nicht´s passiert!“
Ich bin dann wachsam, so gut ich kann, und freue mich, wenn alle gesund heim kommen dann.
Neulich rief mir die Nachbarin aus der Querstraße zu: „Komm heute Nachmittag zum Kaffee!“ Ich sagte zu. Und schon waren wir ein nettes Kaffeekränzchen im nu. Ja, so soll es sein, denn so kurz ist das Leben, zum Streiten haben wir keine Lust und keine Zeit eben. Wir haben auch Gartennachbarn nebenan, auch hier freuen wir uns auf einen Schwatz so dann.
„Wie ist das Befinden?“ so fragt man dann, da bekomme ich Blumen- und Gemüsepflanzen dann und wann. So war es immer, aber wir werden alt.
Die Glieder wollen nicht mehr, so ist das halt. Braucht einer mal Hilfe, dann hilft man auch, auch das ist unter Nachbarn ein schöner Brauch. Zum Geburtstag gratulieren wir uns, das ist doch klar und ich werd´ nicht vergessen für wahr.
Ich könnte noch mehr Beispiele erzählen und noch Vieles mehr erwähnen.
Man sagte früher:
„Ein guter Nachbar in der Hand,
ist besser, als ein Bruder über Land.“

In diesem Sinne möchte ich mich für die Freundlichkeit meiner Nachbarn bedanken und wünsche uns allen ganz viel Gesundheit!

Es grüßt Sie alle
Edith Schwanz

Spruch der Woche

Das Gute Laune-Rezept für einen grauen Tag:
Einfach nur so, ohne Anlass, jemandem, den man gern hat, eine Freude bereiten.
Das ist gute Laune für zwei, die sich schnell verbreitet.

Krauthausen**Informationen****Der Bürgermeister informiert:****Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

Sie haben mich am 6. September 2015 für weitere sechs Jahre im Ehrenamt als Bürgermeister für unsere Einheitsgemeinde Krauthausen bestätigt.

Ich danke Ihnen aufrichtig für das entgegengebrachte Vertrauen. Die erneute Wahl ist für mich Auftrag und Verpflichtung, die erfolgreiche Arbeit zum Wohle unserer gesamten Einheitsgemeinde, mit den mir gegebenen Möglichkeiten, weiterzuführen.

Dafür werde ich mich weiterhin mit meiner ganzen Kraft einsetzen.

Ich hoffe, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, dass ich auch in Zukunft mit Ihrer aktiven Unterstützung rechnen darf.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Moenke
Bürgermeister

Wir gratulieren**... zur Geburt**

**Zum freudigen Ereignis
liebe Wünsche
für Eltern und Kind-
ab sofort auf Schritt und Tritt,
gehen zwei kleine Füßchen mit.**

Paul Marc Luthardt

geboren am 31.07.2015
in unserer Gemeinde.

Zusammen mit den Eltern, wurde der kleine Paul Marc von unserem Bürgermeister Frank Moenke am 01.09.2015 in der Gemeindeverwaltung begrüßt und es wurde ein Gutschein im Wert von 400 Euro sowie ein Präsent im Wert von 100 Euro übergeben.

**In jedem Kind blüht Hoffnung, wächst Zukunft.**

Die Gemeinde Krauthausen wünscht alles Gute und dem kleinen Paul Marc eine sorglose und fröhliche Kindheit.

Vereine und Verbände**Heimatverein Krauthausen e.V.
Seniorengruppe****Fahrt ins Blaue**

Der Hainich mit dem Baumkronenpfad und dem Trabimuseum in Weberstädt war 2014 das Ziel für die „Fahrt ins Blaue“ der Seniorengruppe unseres Heimatvereins.

In diesem Jahr war die andere Seite des Hainichs Ziel der „Fahrt ins Blaue.“

Am Donnerstag, den 27. August 2015, um 13.00 Uhr trafen sich 19 Vereinsmitglieder im Dorfzentrum zur diesjährigen „Fahrt ins Blaue.“



Die Teilnehmer treffen sich am Dorfzentrum

Mit dem gemeindlichen Bus und 3 privaten PKW's ging es zum ersten Ziel nach Mihla.

Ein Besuch des Heimatmuseums im Rathaus war vorgesehen. Empfangen wurden wir vor dem Rathaus vom Bürgermeister und Ortschronisten Rainer Lämmerhirt. Im hervorragend eingerichteten Heimatmuseum gab es sehr viel Interessantes zu sehen und zu bestaunen.

Rainer Lämmerhirt selbst übernahm die Führung und erläuterte die interessante Geschichte von Mihla und Umgebung. Erstaunlich was in den 2 Etagen und in den verschiedenen Abteilungen ausgestellt und alles zu besehen war.



Bürgermeister und Ortschronist, Rainer Lämmerhirt, führt durch das Heimatmuseum Mihla

Ein Besuch im Heimatmuseum in Mihla kann nur empfohlen werden. Die Öffnungszeiten sind im „Werratal Boten“ ersichtlich. Unsere Gruppe bedankt sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für diese interessante Führung.

„Cafe Gisela“ in Frankenroda

Unsere nächste Station war das „Cafe Gisela“ in Frankenroda. Das direkt am Werraufer gelegene Cafe war auf unseren Besuch eingestellt. Die Wirtin hatte den Kaffeetisch bereits für uns eingedeckt. Wir ließen uns den selbstgebackenen Kuchen schmecken.

Nazza

Danach ging die Fahrt nach Nazza. Im Zentrum des Ortes nahmen wir die neu eingerichtete Heimatstube in Augenschein und fuhren danach zur Burgruine Haineck. Der Heimatverein Nazza hat mit viel Mühe und Aufwand einen Zerfall der sagenumwobenen Burg verhindert.

In der Burgruine werden zu Himmelfahrt und zu anderen Anlässen Veranstaltungen durchgeführt.

Einige unserer Gruppe haben die steile Wendeltreppe bis zur Spitze des Aussichtsturmes bestiegen.



Ein besonderes Erlebnis war das Besteigen des Aussichtsturmes der Burgruine Haineck

Nach der Besichtigung der geschichtsträchtigen Burgruine Haineck ging die Fahrt nach Heyerode zum Landgasthof „Alter Bahnhof.“ Dieser Landgasthof im Hainich, mit herrlichem Umfeld und Freizeitangeboten, Kinderbauernhof und Spielplätzen und einem rustikalen Restaurant, war unser letztes Ziel.

Nach Besichtigung des Umfeldes war ein Bereich für unser Abendbrot reserviert. Alle Teilnehmer unseres Ausfluges ließen sich das reichliche Essen schmecken. Nach einem kurzen Rundgang wurde die Heimfahrt angetreten.

Die diesjährige „Fahrt ins Blaue“ wird allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben.




Ein Dankeschön geht an die Gemeinde für die Bereitstellung des Kleinbusses.

Werner Nowatzky

**Oktoberfest am
02.10. in Ütteroda**

18.00 Uhr süßliges Schlachtherrbrot
Kartenvorverkauf bis 30.09.2015 18,-€
Anzahlbesitz 10,-€

und anschließendem Tanz mit
Herbi & Friends

FF ÜTTERODA

Klein-Italien

Kartenvorverkauf ausschließlich gegen
Vorkasse bis zum 30.09.2015 bei
Thomas Kugel unter 01723643544 oder
feuerwehr-uetteroda@web.de

Berka v. d. Hainich

Dies und das

In der Vergangenheit geblättert

Die Herrn von Thüna im Langengrund.

1786 baute der Besitzer „von Bechtelsheim“ den Langengrund als Schäferei und Vorwerk mit allen Wirtschaftsgebäuden neu auf. von Bechtelsheim nutzt 1792 die rein privatwirtschaftliche günstige Lage aus und verkauft den Langengrund und das untere Gut in Berka für 45 000 Taler an den württembergischen Generalfeldzeugmeister und Premierleutnant Karl von Thüna. Die Ehefrau ist eine geb. von Hönninge.

1802 wird Sohn Karl August geboren, er tritt nach dem Tod des Vaters das Erbe an. Er bleibt Besitzer des unteren Gutes mit Vorwerk Langengrund als Kammerjunker und Regierungsassistent Erb-Lehn und Gerichtsherr zu Berka vor dem Hainich sowie Kirchen und Schulpatron.

1842 starb Karl August von Thüna mit 40 Jahren an der Auszerrung (Schwindsucht). Er hinterlässt die Witwe Adolphine geb. Freifrau von Tzchirsky sowie 3 Söhne und 1 Tochter (*)

1. Sohn Friedrich August geb. 1829 Erbe-Großherzoglicher Kammerjunker und Premierleutnant in Eisenach, sowie Kirchen und Schulpatron zu Berka.

1864 starb er unverheiratet an einem Pistolenschuss im Langengrund.

Seine Ruhestätte fand er im Garten im Langengrund neben dem Grab seines Vaters (**)

2. Sohn Karl Franz von Thüna Königlich-Preussischer Gardeoffizier im Grenadierregiment in Berlin. Er starb 1872 unverheiratet an einer Kriegsverletzung im Lazarett in Lausann /Schweiz. Er war Träger des Eisernen Kreuzes und des Russischen Wladimirorden.

3. Sohn Lothar Franz von Thüna geb. 1841 war der letzte Besitzer des Langengrund. Er zog nach Weimar in das Schloss Altenburg welches das Ahnenschloss der von Thüna war.

Freifrau Adolphine von Thüna starb 1874 in Eisenach.

Der Langengrund blieb bis 1900 in Besitz derer von Thüna.

Die Bewirtschaftung der Güter durch tüchtige Pächter ist Vorbildlich gewesen.

Der neue Besitzer ist von Eichel-Streiber.

*(Anmerkung) Aufgrund der Trauer nachdem Tod von Karl August verlangte Pfarrer Zwetzig die Verlegung des Kirchweihfestes auf später. Der Gemeinderat lehnte dies aber ab. 1870 nach Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges wurde es auf den 28. 10 verlegt.

** (Anmerkung) Als man sich entschlossen hatte den Langengrund aufzugeben, hat man die Gräber in Berka und im Langengrund ausgehoben und die Särge in einer nächtlichen polizeilich aufwendigen Überführung ohne bewohnte Straßen zu benutzen nach Weimar gebracht.

H. Röttelbach

Bischofroda

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchgemeinden Bischofroda, Berka vor dem Hainich und Ütteroda

99826 Bischofroda

Am Kirchberg 8

Telefon Pastorin Voigt: 036924 42293

E-mail: bischofroda@kirchenkreis-eisenach.de

„Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“

(1. Petrus 5, 7)

Im Namen unserer Kirchgemeinden grüßen wir Sie mit dem biblischen Wochenspruch und laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen ein.

Gottesdienste

Sonntag, 13. September

09.30 Uhr Berka

11.00 Uhr Bischofroda

Samstag, 19. September

20.00 Uhr Nicolaikirche Creuzburg, Lichternacht

Sonntag, 27. September

09.30 Uhr Berka

11.00 Uhr Bischofroda

14.00 Uhr Ütteroda

Gemeindenachmittag

Donnerstag, 10. September, um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Bischofroda

Konfirmandensamstag

Die Konfirmanden und Vorkonfirmanden bekommen eine Einladung.

Wie in den vergangenen Jahren beginnen die Konfirmandensamstage mit der Lichternacht, die in diesem Jahr am Samstag, 19. September, um 20.00 Uhr in der Nicolaikirche Creuzburg beginnt.

Ein sehr herzliches Dankeschön allen, die die Arbeit der Kirchgemeinden durch ihre Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und Kirchgeld unterstützen!

Die Spendenkonten unserer Kirchgemeinden:

- Bischofroda

IBAN DE65520604100008004730, BIC GENODEF1EK1

- Berka vor dem Hainich

IBAN DE 21520604100008004552, BIC GENODEF1EK1

- Ütteroda

IBAN DE67520604100008002657, BIC GENODEF1EK1

Die Spendenkonten des Fördervereins zur Wiederherstellung der Rokokokirche Berka vor dem Hainich e.V.

- Volks- und Raiffeisenbank

IBAN: DE 49 8206 4088 0008 2082 20

GENODEF1ESA

- Wartburgsparkasse

DE 04 8405 5050 0000 1630 07

HELADEF1WAK

Die Gemeindegemeinderäte aus Bischofroda, Berka vor dem Hainich und Ütteroda, Pastorin Christine Voigt und Diakonin Maria Mende grüßen Sie herzlich und wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit!

Dies und das

Die Franzosen

Während des zweiten Weltkrieges wurden in Bischofroda kriegsgefangene Franzosen untergebracht. Sie hatten ihre Bleibe auf dem Tanzsaal der ehemaligen Gaststätte „Zum Schwan“ bei der Wirtin Ella Krauß, heute das Anwesen von Matthias Wunder.

Die Franzosen wurden zur Arbeit in den landwirtschaftlichen Betrieben eingesetzt, in denen die männlichen Arbeitskräfte an der Front waren. Früh 8.00 Uhr kamen sie zur Arbeit bis 18.00 Uhr. Sie wurden an ihren Arbeitsplätzen auch verköstigt. Der damalige Bürgermeister Albert Krauß hatten den Bewohnern ans Herz gelegt, so mündlich überliefert: „Seid gut zu den fremden Menschen, sie können nichts dafür, dass sie hier sind und wären auch lieber daheim geblieben.“ Dieses hatte sich ausgezahlt. Die Franzosen haben in Bischofroda eine vorbildliche Arbeit geleistet.

Am Kriegsende fanden sie dann ihre Freiheit. Sie versammelten sich vor dem Hause des Bürgermeisters, um sich zu verabschieden und noch einmal „Danke“ zu sagen. Dann ging es nach Mihla zur Bahn in Richtung Heimat.

Einige Tage später kamen die Amerikaner nach Bischofroda. Sie meldeten sich beim Bürgermeister mit der Bewunderung, dass vor dem Dorf ein Schild steht mit der Aufschrift: „Dieses Dorf steht unter dem Schutz der Amerikanischen Militärregierung.“



Dieses hatten sie in Deutschland noch nicht angetroffen. Es ist anzunehmen, dass es auf Anordnung der Franzosen geschehen war. Das Schild wird heute in Bischofroda als Andenken aufbewahrt.

Rosa Berz

Mihla

Wir gratulieren

Herbert und Erika Vinz feierten das Fest der Goldenen Hochzeit



Am 4. September konnten Frau Erika Vinz und Ehemann Herbert aus Mihla auf 50 gemeinsame Ehejahre zurückblicken. Mit der Familie, den drei Kindern, sieben Enkeln und einem Urenkel, Freunden, Nachbarn und Bekannten wurde nach dem Besuch des Festgottesdienstes in der St. Martinskirche, den Herr Pfarrer Hoffmann leitete, wurde in einer Mihlaer Gaststätte gefeiert.

Zu den Gratulanten gehörte auch Bürgermeister Rainer Lämmerhirt, der für die Gemeinde mit einem Präsent gratulierte und dem Jubelpaar alles Gute, vor allem viel Gesundheit wünschte. Diesem Wunsch schließen wir uns ebenfalls an.

- Ortschronist -

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinden Mihla und Lauterbach

99826 Mihla
Hinter der Kirche 1
Tel. Pfr. Hoffmann: 036924 41910
Telefonseelsorge (anonym, kostenfrei, rund um die Uhr) : 0800 - 111 0 111 / 0800 - 111 0 222.

Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch. (1. Petr. 5,7)

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten der Kirchgemeinden Lauterbach und Mihla!

Sonntag, 13. September

09.15 Uhr Kirche Lauterbach Gottesdienst

10.30 Uhr Kirche Mihla: Gottesdienst

Sonnabend, 19. September

20.00 Uhr Kirche Creuzburg Lichternacht

Sonntag, 20. September

09.15 Uhr Kirche Lauterbach Gottesdienst

10.30 Uhr Kirche Mihla: Gottesdienst

Ein sehr herzliches Dankeschön all denen, die die Arbeit unserer Kirchgemeinden durch ihre Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und Kirchgeld unterstützen !

Spendenkonten:

- Kirchgemeinde Lauterbach:

Raiffeisenbank Eisenach

IBAN: DE83820640880008013608

BIC: GEN0DEF1ESA (BLZ 820 640 88, Kto.: 801 3608)

- Kirchgemeinde Mihla:

Wartburgsparkasse

IBAN: DE04840550500000017507

BIC: HELADEF1WAK (BLZ 840 550 50, Kto.: 17507)

Die Gemeindegemeinderäte aus Mihla und Lauterbach, Kirchenmusikerin Ricarda Kappauf und Pfarrer Georg-Martin Hoffmann grüßen Sie sehr herzlich!

Schulnachrichten

Regelschule Mihla

Schmiedekurs auf dem Schulhof

In den Sommerferien gab es an der Regelschule Mihla unter Regie von Schulsozialarbeiter Alexander Schmidt ein besonderes Angebot für die Schüler, einen Schmiede-Workshop auf dem Schulhof. Zur Schulsozialarbeit gehört für den rührigen Sozialarbeiter an der Regelschule neben der Beratung von Schülern auch immer das Zusammenstellen von vielfältigen Freizeitangeboten für die Kinder und Jugendlichen. Nachdem bereits in den Osterferien unter reger Schülerbeteiligung ein Schmiedeworkshop stattgefunden hatte, war das Interesse an einer weiteren Veranstaltung groß. Der ehemalige Schulbegleiter eines Regelschülers, Jörg Kurzer, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Schmiedehandwerk und hat schon oft interessierte Menschen mit dieser besonderen Kunst vertraut gemacht. Faszinierend war auch diesmal wie unter seiner Regie aus runden Eisenstäben kunstvoll verzierte Kleiderhaken, Anhänger und kleine Ziermesser entstanden. Ganz genau wurden alle Arbeitsschritte besprochen und jeder Handgriff geübt. „Leicht kann man unterschätzen, wie viel Material man eigentlich benötigt. Mit Musterbiegungen aus Draht kann man den Bedarf besser einschätzen“, leitete Jörg Kurzer die Schüler sorgfältig an. Planvoll und mit Geschick wagten sie sich dann an die ersten Arbeiten und es wurde ein Riesenerfolgserlebnis für alle Beteiligten. Stolz durften alle ihre selbst geschmiedeten kleinen Kunstwerke mit nach Hause nehmen. „Die Erinnerungen an das gemeinsame Schmieden werden lange anhalten und die Werkstücke werden Jahrzehnte überdauern“ freute sich Alexander Schmidt über den gelungenen Schmiedekurs.

Susanne Merten



Schmied Jörg Kurzer (Bildmitte) zeigt auf dem Schulhof der Regelschule Mihla wie man richtig schmiedet



Die ersten Schmiedearbeiten der Schüler

Neuigkeiten aus Mihla

Mitunter Warteschlangen an der Mihlaer Grünschnittdeponie

Am Dienstag und am Samstagnachmittag ist die Annahmestelle der Gemeinde für Grünschnitt in der Bahnhofstraße geöffnet. Mitarbeiter Arnd Kümmel empfängt dort die Bürgerinnen und Bürger, die ihren Grünschnitt deponieren lassen wollen. Während im Sommer durch die lange Trockenheit kaum Wartezeiten entstanden, staut es sich nun mit Beginn des Septembers immer wieder. Zu Fuß, mit PKW und Anhänger bis hin zu Kleintransporter, jeder, der kommt, wird bedient. Die Grünschnitthaufen werden im Verlauf eines Nachmittags immer größer und mitunter muss mit dem Radlader nachgestapelt werden.

Gegen die Entrichtung eines Obolus kann dort Grünschnitt oder auch Hecken- und Baumschnitt abgegeben werden. Die Gemeinde übernimmt die Entsorgung auf die entsprechenden Deponien. Diese öffentliche Annahmestelle, so ist an solchen Nachmittagen zu hören, ist eine gute Sache. Und tatsächlich ist der Abfall in unserer Natur weniger geworden. Die Bürger nutzen den Besuch der Deponie meist auch noch zu Gesprächen, hier trifft man sich und tauscht Neuigkeiten aus. Diese gab es ja in den letzten Wochen in Mihla ausreichend. Die Annahmestelle als Ersatz für den früheren Dorfbrunnen und als „Klatschecke“? Warum nicht, wenn die Gespräche sachlich bleiben...

Übrigens, bis Ende Oktober wird die Annahmestelle geöffnet bleiben. Für den Januar im nächsten Jahr ist wieder geplant, dort auch die nicht mehr benötigten Weihnachtsbäume anzunehmen.

- Ortschronist -

Wie weiter mit den Leerständen?

Die Gemeinde Mihla lässt zurzeit ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept erarbeiten. Darin wird der Ist-Zustand der Gemeinde in jeglicher Hinsicht unter die Lupe genommen. Daraus werden dann weitere mögliche Entwicklungsschritte und mögliche Fördermöglichkeiten abgeleitet.

Ein Schwerpunkt bei der Erarbeitung des ISEKs ist die Darstellung der Wohnungsleerstände in Mihla. Gegenwärtig kommt man da auf gut 30 Gebäude ohne Nutzung. Einige werden wieder verkaufbar sein. Gerade in letzter Zeit konnten aus privater Hand mehrere leer stehende Wohngebäude veräußert werden und bekamen so einen neuen Eigentümer. Berücksichtigt man aber auch die demographische Entwicklung unseres Ortes und der Region, dann ist schnell klar, dass in wenigen Jahren weitere Gebäude zur Disposition stehen werden.



Für den Abriss des Bauernhauses Karl-Marx Platz 1 hat die Gemeinde inzwischen einen Fördermittelbescheid erhalten. Dieser lässt bis Ende 2017 Zeit, den Abriss durchzuführen. Bis dahin soll das Konzept für die nachfolgende Platzgestaltung ebenso stehen wie die dafür benötigte Förderung.

Nur in den wenigsten Fällen, da, wo eine geordnete Stadtkernentwicklung durch Kauf, Abriss und Neubebauung möglich ist, kann die Gemeinde einsteigen. Beispiele gibt es bereits:

In diesem Jahr wurde ein nicht mehr sanierungsfähiges Wohnhaus in der Bahnhofstraße durch die Gemeinde erworben, abgerissen und dringend benötigte Parkplätze für die Sportanlagen und die Gaststätte „Goldene Aue“ eingerichtet. Die Gemeinde hat bereits im letzten Jahr das große Bauernhaus Karl-Marx Platz 1 kaufen können. Hier beabsichtigen die Gemeindeväter in Abschluss an den sanierten Karl-Marx Platz den Abriss der Gebäude, die Angleichung der benachbarten Fassaden und die Neugestaltung des gesamten Marktplatzes als neues Ortszentrum. Ein ehrgeiziger Plan, bei dessen Umsetzung man nun ein gutes Stück weiter gekommen ist. Die Gemeinde wurde in ein neues Förderprogramm des Landes aufgenommen, mit dem Kommunen finanziell bei den Auswirkungen der demographischen Entwicklung unterstützt werden. 80.000EUR sind inzwischen für den Abriss des Wohnhauses genehmigt worden. Für das nächste Jahr soll ein Antrag für die Sanierung des Marktes gestellt werden. Der mögliche Zeitplan sieht daher wie folgt aus: Abriss Ende 2016, Neugestaltung im 1. Bauabschnitt ab 2017.



Münsterstraße 33, dieses Gebäude will die Gemeinde erwerben, um nach dem Abriss Parkplätze für die Friedhofbesucher zu schaffen. Fördermittelanträge sind auch hier gestellt.

Ein weiteres Gebäude bereitet Sorgen: Das Wohnhaus Münsterstraße 33 ist in einem solchen Zustand, dass es bereits die öffentlichen Gehwege gefährdet. Hier bahnt sich ein Aufkauf durch die Gemeinde an. Schon vor zwei Jahren gab es einen entsprechenden Vorschlag im Gemeinderat, der damals aber wegen noch bestehender Belastungen auf dem Grundstück nicht umgesetzt werden konnte. Nun könnte es funktionieren: Die Gemeinde wird Eigentümer und legt die Gebäude mit Unterstützung des Förderprogrammes des Landes nieder. Geplant ist, dann die für den Friedhof benötigten zusätzlichen Stellplätze zu schaffen. Die weitere Bearbeitung des ISEKs wird sicher noch andere Möglichkeiten aufzeigen, eins aber bleibt auch klar: Die Gemeinde kann nicht überall einspringen, in erster Linie sind die Eigentümer für ihre Grundstücke verantwortlich, auch, wenn diese leer stehen, Eigentum verpflichtet nun einmal.

- Ortschronist -

Viel Gesprächsstoff um das Buchenauer Kulturhaus

An Buchenauer Kulturhaus hängen viele Erinnerungen. Anfang der 50er Jahre für die Sodawerke gebaut, erlebte der Saal viele Veranstaltungen, von den Betriebsfeiern über die vielen Tanzabende, die bald legendär wurden. Auch die Gaststätte war beliebt und erfreute sich lange guter Nachfrage. Der Wirt Ziegenhardt ist vielen Menschen aus der Region noch gut bekannt. Doch diese einstige Herrlichkeit ist schon lange vorbei. Mit dem Schließen des AWE-Werkteils mit der Wende vor 25 Jahren war auch bald das gastronomische Ende des Kulturhauses erreicht. Zwar gab es noch Wiederbelebungsversuche, aber ein Verkauf der Immobilie zum weiteren Betreiben als Gaststätte oder gar als Disco gelang den Eigentümern Solvay nicht. Die äußere Hülle und das Dach sind dicht, auch die meisten Räume halten noch einige Zeit aus, ehe der Zerfall einsetzt, aber ein leer stehendes Gebäude ohne Nutzung, zuletzt spielte der SV Mihla auf dem Saal Tischtennis, wird nicht besser. Hinzu kommt, dass das Gebäude unter Denkmalschutz steht. Gebäude eines bestimmten Baustils aus der Stalin-Zeit wurden mit diesem Status veredelt, damit ist aber ein Abriss nicht genehmigungsfähig, Umbauten nur mit Kompromissen möglich.



Das ist der Hintergrund für die aktuellen Diskussionen. Der Eigentümer startete einen neuen Vorstoß, das Gebäude zu veräußern. Die Gemeinde lehnte ab, es gehört nicht zu den Aufgaben einer Gemeinde Kulturhäuser zu betreiben. Interesse meldete der Nachbar, die Firma ATP, an. So entstand der Antrag, eine Bauvoranfrage zu stellen, ob ein Abriss möglich ist. ATP sucht nach Varianten, wie beim Kauf des Grundstückes mit dem darauf stehenden Gebäude verfahren werden kann. Die Bauvoranfrage musste nach dem Gesetz vom Gemeinderat abgelehnt werden, was zur letzten Sitzung auch geschah.

Es ist aber auch klar, wenn ATP nicht kauft, wird in absehbarer Zeit der Verfall einsetzen. Ein anderer möglicher Eigentümer ist nicht in Sicht. Daher schlug der Bürgermeister im Gemeinderat vor, ein Gespräch zwischen der Denkmalbehörde, dem möglichen Käufer ATP und der Gemeinde zu organisieren, um gemeinsam abzuklären, was denn möglich ist, zum Beispiel

bei Umbauten. Welche Gebäudeteile müssen in welcher Form erhalten bleiben, wie kann das in ein Gesamtkonzept von ATP einbezogen werden. Diese Fragen sollten jetzt geklärt werden, letztlich um zu verhindern, dass in Buchenau eine Ruine entsteht. Denkmalpflege und ATP haben diesen Gesprächen unter Leitung der Gemeinde bereits zugestimmt. Es gibt also noch eine kleine Hoffnung...

- Ortschronist -

Man kann nun erkennen, wie es wird

Die Baufortschritte an der Mihla Lauter sind täglich zu erkennen. Inzwischen ist der erste Abschnitt der L-Steine für den Wasserbau gesetzt. Täglich kommen etwa 4 weitere Steine hinzu, die durch Tieflader über den Tiefenbacher Weg angeliefert werden. Da nun ausreichend Vorlauf geschaffen wurde, beginnt in der nächsten Woche eine Spezialfirma mit der Verklinkerung der gesetzten Steine.

Parallel zu diesen Arbeiten wird die Südseite zum Schulgelände fertig gestellt. Hier wird die Wassertreppe eingebaut und eine abschließende Hecke gepflanzt.

- Ortschronist -



Freibadsaison in Mihla beendet

Nachdem am letzten Augustwochenende nochmals gut 1.500 Badelustige das Dr. Ernst Wiedemann Bad in Mihla besuchten, brach das Sommerwetter dann Anfang September rasch ab. Regen und Kälte machten sich breit, so dass am 3. September das Bad geschlossen wurde. 46 Gäste hatten in den drei Tagen das Bad besucht.

Nun steht die Winterfestmachung an, einige Reparaturen sind noch zu tätigen und die Technik zu warten. Eine erfolgreiche Saison liegt hinter der Schwimmbadbesetzung und der Gemeinde:



Insgesamt wurden 28.800 Eintrittskarten verkauft. Der August schlug dabei 13.200 Badegästen sehr gut ein, aber auch im Juli kamen 12.500 Gäste. Das sind Zahlen, die durch einige Rekorde tags hinterlassen sind, so am 4. Juli mit 1.800 und am 5. Juli mit

2.100 verkauften Eintrittskarten. Diese Tage ersetzen dann auch die insgesamt 55 Tage mit unter 100 Badegästen, vor allem im Juni. In diesem Monat waren nur 3.000 Besucher zu zählen. Sehr gut angenommen wurde der Zeltplatz. Hier liegen die Einnahmen mehr als doppelt so hoch wie geplant.

Ganz wichtig ist, dass die Saison weitgehend unfallfrei und ohne größere Havarien verlief. Dies ist der verantwortungsvollen Arbeit der Freibadmitarbeiter um Isabel Endregat und Heike Kasper zu verdanken. Unterstützt wurden sie dabei durch die Kassiererinnen Marina Trautewig und Petra Bärenklau. Ganz wichtig war, dass auch in diesem Sommer mit Vanessa Pippert, Vanessa Schmidt und Benjamin Heuer gut ausgebildete und verantwortungsbewusste Rettungsschwimmer gewonnen werden konnten. Allen Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön, sicher auch im Namen aller Gäste!

Mitte September wird es dann eine kleine Abschlussfeier geben, bei der erfahrungsgemäß auch der Wirt des Kiosk, Herr Rommley aus Treffurt, seinen Dank in Form von Speisen und Getränken aussprechen wird.

- Ortschronist -

Vereine und Verbände

Einladung

Unser Museum im Rathaus Mihla hat am „Tag des Denkmals“
am Sonntag, den 13. September,
 von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet!



Erleben Sie unsere Ausstellungsschwerpunkte Adel, Bauern und Kriege in Westthüringen! Sachkundige Führer erläutern die Vitrinen, Texte und Dioramen.
 Wir freuen uns auf Sie!

Heimatverein Mihla

Einladung zur Herbstwanderung 2015 des Heimatvereins Mihla

Am **Sonntag, dem 27. September**, findet die diesjährige Herbstwanderung des Vereins statt.

Wir wandern rund um Ruhla und erkunden die Bergstadt.

Um 9.30 Uhr ist Treffpunkt auf dem Mihlaer Markt.

Mit Taxibussen geht es bis zum Hubertushaus oberhalb Ruhlas. Wir wandern auf dem Rennsteig zum Ruhlaer Häuschen, weiter auf dem Höhenweg, dann zurück in die Stadt. Um 12.00 Uhr ist Mittag im „Arnstädter Hof“ vorbereitet.

Nach der Stärkung besuchen wir das Ruhlaer Heimatmuseum und laufen durch die historische Köhlergasse zum Friedensplatz. Sicher ist auch noch ein Eisbecher möglich...



Vom Friedensplatz ist die Rückfahrt gegen 16.00 Uhr geplant. Die Wanderung ist öffentlich. Es wird ein Unkostenbeitrag für die Taxifahrt und den Museumsbesuch erhoben.

Vorstand

Historisches

Erinnerung an die „gute, alte Zeit“

So lange ist das noch gar nicht her, unterwegs zur „Backstube“. Dort wurden die Kuchen vor Feiertagen oder Geburtstagen in Regale einsortiert. Meist kam ein Namensschild aus Aluminium hinzu, und dann ging es, oft am Samstag, in den Backofen.

Ja, wenige Stunden später oder am Tag darauf wurden die Kuchen abgeholt, bezahlt und auf dem Kopf nach Hause getragen. Vielen Dank an Frau Roswitha Machon für das Foto!



- Ortschronist -

Aus alten Mihlaer Ratsprotokollen

Im Mihlaer Ortsarchiv lagern die Protokolle der Gemeinderatssitzungen und des Bauausschusses der letzten 120 Jahre. Es ist sehr interessant, darin zu lesen.

Die Auswertung der Protokolle des Bauausschusses ergab eine rege Bautätigkeit in Mihla am Ende der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts.

Vorsitzender des Ausschusses war damals Herr August Vogt, weitere Mitglieder waren die Herren Wilhelm Lerp, Meyfarth, Fichtel und Eisenbrandt. Der Bürgermeister Hörschelmann nahm regelmäßig an den Sitzungen teil.

Im Mai 1929 beschäftigte sich der Bauausschuss zum Beispiel mit der schlechten Situation der Schule im Ort.

Es fehlte an Schulräumen. Abhilfe tat dringend not und deshalb wurde festgelegt, dass der Sitzungssaal des Rathauses zum

Schulraum umgenutzt werden sollte. Die Kinder der ersten Klasse sollten dort unterrichtet werden.

Der Bürgermeister erklärte sich bereit, in die freiwerdende Wohnung des Polizeioberwachmeisters Stammberger umzuziehen, wodurch seine Wohnung im Rathaus ebenfalls als Schulraum genutzt werden könne.

Tatsächlich wurde danach im Rathaus Schule gehalten. Die Schulsituation änderte sich erst mit dem Neubau der Schule im Bachhof am Ende der 30er Jahre.

Weiter lag dem Ausschuss ein Antrag vor, in der "Böhmschen Gasse" (Friedhofsgasse) eine Stellmacherwerkstatt zu errichten. Seit geraumer Zeit gab es im Gemeinderat Überlegungen, wie und in welcher Breite die Mißlaer Straßen auszubauen seien. Die Böhmsche Gasse war als Hauptstraße für die Verbindung Lauterbach- Nazza- Mühlhausen geplant, daher stimmte der Bauausschuss dem Bauantrag nur unter dem Vorbehalt zu, die Bauflicht zu einzurichten, dass die Straßenbreite noch 10 Meter betragen würde.

Leider ist der Plan des Ausbaus der Böhmschen Gasse in den nachfolgenden Jahren nicht verwirklicht worden.

Genehmigt wurde im Jahr 1928 der Antrag des Herrn Heinrich Wuth, an seinem Wohnhaus einen Anbau zu errichten, der zukünftig als Kaffee genutzt werden sollte. Durch diesen Neubau wurde die noch bestehende Bebauungslücke zwischen dem Haus Wuth und dem Haus Nowatzky in der Münsterstraße geschlossen. Die älteren Mißlaer erinnern sich sicher noch an das "Kaffee" Wuth, gleich neben dem Bäckerladen.

Immer wieder beschäftigte sich der Ausschuss und auch der Gemeinderat mit der Tankstellensituation in Mißla.

Der Drogist Thoams betrieb eine solche bereits vor seinem Grundstück. Aufgrund der großen Nachfrage wurde 1929 sein Antrag auf Vergrößerung des Fassungsvermögens der Tankanlage von 3000 auf 5000 Liter zugestimmt.



Historische Ansichtskarte des alten Hauses Wuth in der Münsterstraße, vor dem 1929 von Heinrich Wuth beantragten Anbau eines Kaffees an sein Wohnhaus. An den auf dem Foto zu sehenden Hauseingang schloss sich später der Verkaufsladen an, rechts geht es in Richtung Hundsanger. Vielen Dank an Familie Holger Wuth für das Foto!

Gleichzeitig gab es intensive Verhandlungen, in der Marktstraße vor dem Kaufhaus Radloff eine weitere Tankanlage zu errichten. Der Kaufmann hatte den entsprechenden Antrag gestellt. Auf seiner Sitzung am 7. April 1929 genehmigte der Bauausschuss die Errichtung dieser Tanksäule, wenn sie mindestens zwei Meter von der Fachwerkmauer des Gebäudes vor dem Gehweg entstehen würde.

Wegen Unstimmigkeiten mit der Betreiberfirma kam die Tankstelle schließlich nicht zur Verwirklichung.

1928 wurde über den Ankauf eines Grundstückes am Propelweg diskutiert, um dort einen neuen Friedhof anzulegen. Dieser Plan konnte wegen Grundstücksprobleme nicht verwirklicht werden. Dagegen kam es in den 30er Jahren zu einer Erweiterung des Friedhofes und zum Bau einer dringend benötigten Kapelle.

Ortschronist

Nazza

Aus dem Ortsgeschehen

1000 Jahre Nazza - Ein Fußballspiel der besonderen Art

Am 04.09.2015 fand um 18:00 Uhr auf dem Nazzaer Sportplatz ein Fußballspiel der besonderen Art statt. Aus einer Idee heraus, einfach mal ungezwungen „wie früher“ dem runden Leder nachzujagen, waren viele dem Aufruf von Dominik Herold gefolgt. Egal ob groß oder klein, jeder war willkommen und der Spaß stand eindeutig im Vordergrund. So bildeten sich rasch zwei Mannschaften, welche nach dem Anstoß vom 1. Beigeordneten Gerald Bätzold den ca. 20 Zuschauern ein ansehnliches und unterhaltsames Fußballspiel (auf Handballtore) über 2x 30 Minuten boten. Im Anschluss fand noch ein Elfmeterschießen auf das große Tor statt. Dabei waren: Say Mähler (2), Frank Both, Markus und Christian (2) Stephan, Benjamin und Lea Herold, Riccardo (SR) und Oliver Wiegand; Maximilian, Kevin, und Niklas Leise, Christoph Böttger (TW), Denis Lintz, Peter (1) und Tobias Wiegand, Gunnar (TW) und Ansgar Langner; Christian Burkhardt, Lennart Tröstum, Daniel Ahbe (4), Elias Wohlfahrt, Sandro Mähler (1), Dominik und Michelle Wallstein, Joanna Felgner sowie Valentin und Dominik Herold.



Das Ergebnis vom Spiel lautete am Ende 8:2 (2:0), doch das war nebensächlich. Vielmehr wurde danach beim obligatorischen Auslaufbier an Udos Imbiss beschlossen, nicht weitere 1000 Jahre zu warten, ehe man sich wieder in Nazza zum Fußballspiel trifft.



**Dominik und Valentin Herold
Nazza**

Nazzaer Landleben und Heimatverbundenheit in Bildern der Künstlerin Thea de Haas

Gemäldeausstellung zur Tausend-Jahr-Feier in Nazza

Noch bis Sonntag, d. 13.09.2015 ist in der Nazzaer Christuskirche eine Bilderausstellung mit Bildern der bekannten Künstlerin Thea de Haas zu sehen. Es ist eine Sammlung von 143 Bildern, die zum Großteil aus Privatbesitz stammen und extra für diese zweiwöchige Ausstellung zusammengetragen wurden. Die 1885 in Berlin geborene und 1976 in Nazza verstorbene Thea de Haas lernte das Malen in der Kunstakademie in Metz, später an der kaiserlichen Malschule in Eisenach. Als sie den Pfarrer Rudolf de Haas heiratete, lernte sie Nazza kennen, wo er von 1911 bis 1913 als Pfarrer wirkte. Doch zuvor ging ihre Hochzeitsreise ins ferne Afrika. Der Aufenthalt war für ihr künstlerisches Schaffen eine neue Inspirationsquelle. Immer wieder begeisterte die Familie die Ferne. Die zweite Afrika-Reise ging 1914 nach Tansania, bedingt durch den 1. Weltkrieg blieb die Familie ganze 7 Jahre dort. Die aus dieser Zeit stammenden Gemälde sind zwar in Privatbesitz in Berlin, aber digital aufbereitet kann man die beeindruckenden Bilder nun auch in der Kirche bewundern. Sie zeigen das breite künstlerische Schaffen der Malerin, Pfarrersfrau und Schriftstellerin, die viele Aquarelle, Bleistiftzeichnungen und Ölgemälde hinterlassen hat. Im zentralen Blickpunkt der Ausstellung steht das Altarbild der Nazzaer Christuskirche „Abendmahl in Emmaus“, das Thea de Haas nach einem bekannten Rembrandtgemälde von 1648 anfertigte. Dieses Bild war besonders dem Kirchenältesten Andreas Herold wichtig und so bemerkte er in seiner Laudatio zur Ausstellungseröffnung „Dieses Veröhnungsbild ist Leitbild der Ausstellung und soll beitragen, den Schwächeren der Welt die Hand zu reichen!“

Mehr noch als kirchliche Motive stellte Thea de Haas aber die Natur, Blumen, Tiere, Bäume in den Mittelpunkt. Vor allem aber die Impressionen des ländlichen Lebens im beschaulichen Nazza des vergangenen Jahrhunderts beeindruckten den Besucher. Als vor einem Jahr alle Ideen für die 1000 Jahr-Feier der Gemeinde Nazza zusammengetragen wurden, stand es für den Gemeindegemeinderat fest, dass nach den erfolgreichen Ausstellungen von 1988 und 1992 wieder einmal das Leben und Wirken von Thea de Haas in den Blickpunkt genommen werden muss. Rührig haben die Kirchenältesten Andreas Herold, Manfred Klinkhardt, Achim Stephan und Ingrid Schmidt die Bilder zusammen getragen, im Kirchenschiff platziert und durch die Beleuchtungstechnik von Elektriker Stefan Hartmann ins rechte Licht gerückt. Der Besucher kann sich in der Ruhe des Kirchenraumes viel Zeit nehmen für diese besonderen Gemälde, auch der Kirchgarten lädt zum Verweilen ein. Hier stehen große afrikanische Tiere, die an die Afrika-Zeit der Familie de Haas erinnern. Besonders für Kinder ansprechend ist dort auch der Malvogel, ein hölzerner Werkstatt-Wohnwagen, mit dem Thea de Haas in den Sommermonaten unterwegs in der Natur war und der ihre wichtigsten Malutensilien beherbergte. Viele Menschen waren schon zu ihren Lebzeiten von den künstlerischen Aktivitäten dieser bemerkenswerten Frau begeistert und auch sie selbst, hatte für die Belange der Nazzaer, besonders der Kinder, immer ein offenes Ohr. Kein Wunder, dass auch der heutige Kindergarten nach ihr benannt wurde. Manch älterer Nazzaer kennt noch Frau de Haas aus Jugendtagen und kann sich an die eine oder andere Anekdote aus ihrem Leben erinnern. So wird die Ausstellung auch immer wieder zu einem Ort der lebendigen Begegnung und des Gesprächs.

Neben der Gemäldeausstellung in der Kirche ist im Pfarrhaus Nazza eine weitere Ausstellung der Heimatmaler Richard Wiegand, Rösi und Kurt Kaiser zu sehen, die ebenfalls stimmungsvoll die Liebe zu ihrer Nazzaer Heimat in Farben und Motiven widerspiegelt. **Noch bis kommenden Sonntag, d. 13.09.2015 ist die Ausstellung täglich von 15.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.**

Susanne Merten



Die Ausstellung lockt große und kleine Besucher an



Die Gemeindeältesten der Kirche und Initiatoren der Ausstellung Achim Stephan, Andreas Herold und Manfred Klinkhardt freuen sich auf zahlreiche Besucher



Impressum

Werratal Bote Mitteilungsblatt Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt
Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den Textteil: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galand – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: wöchentlich und kann zum Preis von 3,50 € (vierteljährlich) + Porto beim Verlag abonniert werden. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

Stadt Treffurt

Wichtiges auf einen Blick

Stadtverwaltung Treffurt

Rathausstraße 12, 99830 Treffurt

Telefon: 036923 / 5150
 Fax: 036923 / 51538
 Internet www.treffurt.de
 email: hauptamt@treffurt.de

Alle Ämter sind telefonisch erreichbar:

Bürgermeister	Herr Reinz	51511
Sekretariat	Frau Jäschke	51511
Geschäftsleiter	Herr Jauernik	51535
Zentrale	Frau Müller	51514 / 5150
Einwohnermeldeamt, Jugend und Kita	Frau Götze Frau John	51548 51520
Ordnungsamt	Herr Händel	51521
Standesamt, Friedhofsverwaltung, Fundbüro und Soziales	Frau Merz	51522
Bauamt, Liegenschaften, und Beitragswesen	Herr Braunholz Frau Schwanz	51527 51541
komm. Einrichtungen, Bürgerhäuser	Frau Schnell	51523
Kämmerei	Frau Kirchner	51517
Stadtkasse	Frau Stephan	51526
Steueramt	Frau Kleinsteuber	51525
Personalamt	Frau Wallstein	51518
Tourist-Information	Frau Senf	51542

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt:

Montag - Freitag 10.00 bis 15.00 Uhr
 Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr
 Auch außerhalb dieser Öffnungszeiten können Sie unseren Infopunkt hinter dem Rathaus besuchen. Dort befinden sich auch Toilette und kostenfreie, abschließbare Fahrradboxen.

KOBB (Polizei) Herr Kümmel 82056

Sprechzeiten im Bürgerhaus Treffurt, Eingang von der Rathausstraße:

Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
 oder nach Absprache

Bibliothek Frau Roth 51542

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt:

Dienstag 10.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 10.00 bis 16.00 Uhr

Kindertagesstätten der Stadt Treffurt:

Kindertagesstätte Treffurt „Die kleinen Werraspatzen“ 51240
 Kindertagesstätte Falken „Kleine Musmännchen“ 189900
 Kindertagesstätte Schnellmannshausen „Heldrastein-Wichtel“ 189901

Evangelische Kindertagesstätte
 „Haus unterm Regenbogen“ in Großburschla 88116

Ortsteilbürgermeister:

Ortsteilbürgermeister Falken

Herr Hunstock: 036923 80356

Ortsteilbürgermeister Großburschla

Herr Schneider 036923 88456

Ortsteilbürgermeister Schnellmannshausen

Herr Biehl: 036926 71689

Sprechzeiten der Stadtverwaltung Treffurt:

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
 Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
 Sprechzeit des Bürgermeisters nach Vereinbarung.

So erreichen Sie unsere Ärzte und Zahnärzte:

Treffurt

Dipl.-med. E. Hohnstein und
 FA für Allgemeinmedizin A. Wenda 50616
 Gemeinschaftspraxis
 Dipl.-med. N. und Dipl.-med. K. Welzel 80344
 Zahnarztpraxis A. Montag 80464
 Zahnarztpraxis B. Rieger und K. Cron 50156

Großburschla

Dipl.-med. K. Regenspurger 88287
 Zahnarztpraxis M. Weise 88227
 Bereitschaftsdienst Zahnärzte 0180-5908077

Informationen

Sanierung Altstadt Treffurt und Ortskern Großburschla -

Sprechstunde Wohnstadt, NL Weimar

Der Sanierungsträger führt die nächste Bürgersprechstunde am Dienstag, dem 15. September 2015 von 14.00 bis 17.00 Uhr im Sanierungsbüro Puschkinstraße 3 (Nebeneingang) in Treffurt durch.

Vorankündigung

25 Jahre deutsche Wiedervereinigung

In wenigen Wochen, am 03. Oktober 2015, jährt sich zum 25. Mal der Tag der Deutschen Einheit. Diesen Tag wollen wir gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden Wanfried, Weißenborn und Ringgau verbringen und feiern. Welcher Ort eignet sich dafür besser, als der Heldrastein, der für uns alle zum Symbol der Deutschen Einheit, hier in unserer Region geworden ist.

Die IG Heldrastein und die Bürgermeister der genannten Gemeinden laden daher alle Bürgerinnen und Bürger zu einer Gedenk- und Festveranstaltung am Sonntag, dem 04. Oktober 2015, ab 11 Uhr recht herzlich ein.

Zu Beginn wird es einen ökumenischen Gottesdienst geben, ab ca. 12 Uhr gemeinsames Mittagessen und im Anschluss ab etwa 14 Uhr die Gedenkfeier mit Grußworten der Gäste. Für das leibliche Wohl sorgen die Mitglieder der IG Heldrastein.

Schaltzeiten der Straßenbeleuchtung in Treffurt und Stadtteilen

Auf Beschluss des Stadtrates in der Sitzung am 07.09.2015 wird die Straßenbeleuchtung in Treffurt und den Stadtteilen ab sofort nachts wieder abgeschaltet.

Abschaltung:

- wochentags von 0.00 Uhr bis 04.15 Uhr;

- an Wochenenden 02.00 Uhr bis 05.00 Uhr; ausgenommen vor Feiertagen und städtischen Festen.

Wir bitten um Beachtung.

Ihre
Stadtverwaltung

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 13.09. Frau Charlotte Scheifler in Treffurt	zum 95. Geburtstag
am 14.09. Herrn Jürgen Regenspurger in Großburschla	zum 60. Geburtstag
am 15.09. Frau Inge Luhn in Volteroda	zum 82. Geburtstag
Herrn Fritz Meifarth in Großburschla	zum 86. Geburtstag
Herrn Heino Hollerbuhl in Großburschla	zum 93. Geburtstag
am 17.09. Frau Ingrid Weißgerber in Schnellmannshausen	zum 65. Geburtstag
Frau Hildegard Cron in Treffurt	zum 82. Geburtstag
Herrn Siegmund Laudendach in Treffurt	zum 89. Geburtstag
am 18.09. Frau Elvira Nachtweih in Schnellmannshausen	zum 60. Geburtstag
Frau Hannelore Oberreich in Falken	zum 90. Geburtstag
am 19.09. Frau Hanna Haack in Falken	zum 75. Geburtstag
Herrn Helmut Noll in Falken	zum 75. Geburtstag
Herrn Peter Schultz in Falken	zum 75. Geburtstag
am 20.09. Frau Ingeborg Hitzgrath in Falken	zum 81. Geburtstag
am 21.09. Frau Erika Wandt in Großburschla	zum 65. Geburtstag
Herrn Werner Dietrich in Treffurt	zum 75. Geburtstag
Frau Henny Schubert in Großburschla	zum 75. Geburtstag
Frau Edeltraud Heise in Treffurt	zum 80. Geburtstag
Frau Irmgard Heim in Treffurt	zum 92. Geburtstag

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen viel Gesundheit und alles Gute!

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden der Stadt Treffurt

Großburschla - Falken - Schnellmannshausen - Treffurt



Martinikirche in Falken

Wir laden ein:

Gemeindeveranstaltungen in Großburschla

Bibelkreis: jeden Mittwoch um 18.00 Uhr im Pfarrsaal

Gottesdienste in Schnellmannshausen

Sonntag, 20.09.

11.00 Uhr Taufgottesdienst

Freitag, 25.09.

18.00 Uhr Michaelsandacht

Sonntag, 27.09.

09.30 Uhr Kirmesgottesdienst

Sonntag, 04.10.

11.00 Uhr Gottesdienst zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit auf dem Heldrastein

Gemeindeveranstaltungen in Schnellmannshausen

Baustammtisch: 22.09., 19.00 Uhr

Gemeindekirchenrat: 30.09., 19.30 Uhr

Junge Gemeinde: ab 16.09. alle 14 Tage mittwochs, 19.00 Uhr

Spielkreis: mittwochs, 16.00 Uhr

Gottesdienste in Treffurt

Sonntag, 20.09.

09.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 27.09.

11.00 Uhr Erntedankfest

Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden, anschl. Familienbrunch

Sonntag, 04.10.

11.00 Uhr Gottesdienst zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit auf dem Heldrastein

Gemeindeveranstaltungen in Treffurt

Frauenhilfe: 16.09./30.09./14.10./28.10. um 14.30 Uhr

Frauenkreis: 16.09./14.10. um 19.30 Uhr

Spielkreis: freitags um 16.00 Uhr

Kirchturmclub: freitags um 15.00 Uhr

Kirchenchor: donnerstags um 20.00 Uhr

Posaunenchor: donnerstags um 17.30 Uhr

Junge Gemeinde: 16.09./30.09. um 19.00 Uhr

Konfirmanden: dienstags um 16.00 Uhr

Vorkonfirmanden: dienstags um 17.00 Uhr

Kontakt

Treffurt & Schnellmannshausen: Falken & Großburschla:

Pfarrer Torsten Schneider

Pfarrerin Silvia Frank

Kirchplatz 5

Pfarrgasse 8

99830 Treffurt

99830 Großburschla

036923/80359

036923/88285

Weitere Hinweise auf Gemeindeveranstaltungen finden Sie im Internet unter www.ev-kirche-treffurt.de und im Gemeindebrief und Gemeindeblatt.

Evangelische Chrischona Gemeinde Großburschla

Anschrift: Goetheweg 11,
99830 Großburschla

Freitag, 18. September

16.00 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 20. September

17.00 Uhr Gottesdienst



Katholische Kirchengemeinde St. Marien Treffurt



Liebe Mitchristen,
es gibt viele Gründe, unterwegs zu sein. In diesen Wochen suchen viele Erholung und Entspannung. Für andere gibt es aber beschwerliche Wege.

Sie mussten ihre Heimat und Geborgenheit verlassen; fliehen wegen Verfolgung und kriegerischer Auseinandersetzungen. Sie sind heimatlos geworden. Hilfe wird ihnen zuteil durch caritative, soziale und diakonische Dienste.

Auf den Wegen unserer Freiheit können wir über die Worte Jesu nachdenken:

„Was ihr den Geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ Mt. 25,40

In der Zeit

vom 12. Juli bis 27. September 2015

feiern wir jeden Sonntag um 9.30 Uhr die Heilige Messe.

Sie sind herzlich eingeladen.

Eine gute Zeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrgemeinde

Veränderungen und Informationen können Sie einsehen im Schaukasten bei der Kath. Kirche, Kirchstraße 11.

Veranstaltungen

**Kirmes
Schnellmannshausen**

90er Party

mit DJ Szym
+ Support

ab 21.00 Uhr

Freitag, 25.09.2015

**Gemeindesaal
Schnellmannshausen**

Vanilla Ice, Scooter, Uerlin, U96, Culture Beat, Snap!, Dr. Alban

EINTRITT: 5€ Ertrahfestsitz für Kirmesgesellschaft 2015

Oktoberfest 2015

**Samstag, den 17. Oktober 2015
ab 19.00 Uhr**

im Vereinsheim des ASV-Treffurt

Wie im letzten Jahr begonnen, möchten wir auch in diesem Jahr unsere Vereinsmitglieder zu einem Schlachteessen in geselliger Runde einladen.



- **Haxen mit Sauerkraut**
- **Schlachteplatte**
- **Wurstbrühsuppe**

Pro Person ist hierfür ein Unkostenbeitrag von 10,- EUR für das Essen zu entrichten.

Weitere Infos, Anmeldung und Entrichtung des Unkostenbeitrages bis zum 04.10.2015 bei:

Regina Rupprecht,
Tel.: 0157/54542519
oder 036923/189968



Vereine und Verbände

Pokal des 2. Fußballturnieres der Kirmesgesellschaften geht nach Diedorf

Schnellmannshausen. (pl) Traditionell am letzten Augustwochenende feierte die Kirmesgesellschaft Schnellmannshausen ihren Kirmesantanz. Wie auch schon im Vorjahr organisierten die Schnellmannshäuser Kirmesburschen ein Fußballturnier der Kirmesgesellschaften. 5 Mannschaften traten an um den umworbene Pokal gewinnen zu können. Neben der Kirmesgesellschaft Schnellmannshausen nahm ebenso die Kirmesgesellschaft aus Falken und Diedorf teil. Eine Freizeitmannschaft aus Ütteroda meldete sich ebenso zum Turnier an. Nicht zu vergessen ist zudem die Seniorensportmannschaft der Schnellmannshäuser, die es sich nicht nehmen ließen am Turnier teilzunehmen. Auf dem Schnellmannshäuser Sportplatz fand dieses Event unter sonnigen Temperaturen statt. Am Abend folgte der traditionelle Kirmesantanz.

Gespielt wurde auf Kleinfeld mit einer Spiellänge von 10 Minuten. Alle Teams traten in einem Hin- und Rückspiel gegeneinander an. Am Ende siegte die Kirmesgesellschaft aus Diedorf souverän.

Das erste Spiel gewann der spätere Turniersieger mit 2:0 gegen die Freizeitmannschaft aus Ütteroda. Die Treffer erzielten Erik Graul und David Zengerling. Im zweiten Spiel traten die Falkner gegen die Seniorensportgruppe aus Schnellmannshausen an. Die erste Möglichkeit für Falken hatte Manuel Zenke. Doch mit seinem Schuss, welcher im anliegenden Garten landete, zeigte er, dass man ihn lieber in der Defensive einsetzt. Im Tor des Seniorensports hütete Peter Krause das Tor. Wie ein junger Spund flog er im Kasten umher und parierte dabei glänzend. Die Zuschauer spendeten ihm dafür des Öfteren Applaus. Machtlos war er beim Flachschiess von Marius Noll, welcher den Falknern

den 1:0 Sieg bescherte. Die Gastgeber aus Schnellmannshausen mussten sich im ersten Spiel mit einem Unentschieden zufrieden geben. Die Mannschaft aus Ütteroda ging nach einem Patzer der Schnellmannshäuser Hintermannschaft in Führung. Der 10-jährige Nicklas Sachs staubte für die Schnellmannshäuser Kirmesgesellschaft zum Ausgleich ab und rettete somit den Punktgewinn. Nicklas Sachs, Moritz Raddau, Leon Biehl, Robin Kaufmann und Enrico Luhn halfen bei dem Team der Kirmesgesellschaft aus Schnellmannshausen mit aus, obwohl sie noch nicht oder nicht mehr Kirmes mit machen dürfen. Die Seniorenmannschaft sicherte sich durch Peter Krause ein 0:0 gegen die stark aufspielenden Diederfer. Ebenso 0:0 trennten sich im Anschluss die Falkner mit den Schnellmannshäusern. Durch das Tor von Andreas Noll gegen Ütteroda sicherten sich die Falkner den zweiten Sieg des Turnieres. Im ersten ortsinternen Duell zwischen Schnellmannshausen und dem Seniorensport konnte sich die Kirmesgesellschaft durch den Treffer von Moritz Raddau mit 1:0 durchsetzen. In den nächsten zwei Spielen fuhren die Diederfer sechs Punkte ein. Gegen Falken wurde mit 1:0 gewonnen und gegen Schnellmannshausen 2:0. Im letzten Spiel der Hinrunde setzte sich der Seniorensport mit 1:3 gegen Ütteroda durch. Nach 1:0 Rückstand lüpfte Mirko Kirchner zum 1:1 Ausgleichstreffer. Mit einem Solodribbling war es erneut Mirko Kirchner der die 1:2 Führung für den Seniorensport bescherte. Den Schlusspunkt setzte Jens Kühn mit einem Hackentreffer. Im nächsten Spiel spielten die Falkner gegen die Senioren 0:0 Unentschieden. Der Seniorensport war es auch, der als einzige Mannschaft den Turniersieger aus Diederf bezwingen konnte. Jens Kühn erzielte das goldene Tor. Im Rückspiel zwischen Falken und Schnellmannshausen trennte man sich wie im Hinspiel mit einem 0:0. Das Rückspiel der Schnellmannshäuser und dem Seniorensport gewann der Seniorensport durch das Tor von Thomas Bischoff. Diederf gewann die letzten beiden Spiele des Turnieres gegen Falken mit 2:0 und gegen Schnellmannshausen mit 2:1. Den letzten Treffer des Turnieres erzielte Moritz Raddau für die Schnellmannshäuser. Mit 16 Punkten gewann die Kirmesgesellschaft aus Diederf den Pokal. Auf Rang 2 folgte der Seniorensport Schnellmannshausen. Mit nur zwei Punkten Rückstand landeten die Falkner auf Rang 3. Die Gastgeber aus Schnellmannshausen belegten den 4. Platz und das Team aus Ütteroda Platz 5.

Neben der Siegerehrung der Teams wurde Torhüter Peter Krause zum Spieler des Turnieres geehrt.

Im Anschluss verbrachten die Mannschaften und die Zuschauer noch einige gemütliche Stunden auf dem Sportplatz und feierten den Kirmesantanz.



In vier Wochen ist es dann auch schon soweit und die Schnellmannshäuser Kirmes steht vor der Tür.

An dieser Stelle bedankt sich die Kirmesgesellschaft Schnellmannshausen bei allen aktiven Mannschaften, den fleißigen Helfern, Sponsoren und natürlich bei den beiden Schiedsrichtern Kay Sachs und Gerd Sachs - VIELEN DANK!!!

Diederf: Tizian Hülle, Manuel Diete, Erik Graul, Moritz Schröter, David Zengerling, Dustin Kessler, Jonathan Schröter, Sebastian Metz, Carlo Heß, Benjamin Jagemann, Robert Staufenberg

Seniorensport: Peter Krause, Heino Kühn, Christian Stein, Christian Honstein, Steven Müller, Thomas Bischoff, Andre Fischer, Jens Kühn, Mirko Kirchner, Mario Schwanz, Toralf Müller

Falken: Philipp Weber, Manuel Zenke, Georg Merten, Marius Noll, Lukas Bockel, Marc Luhn, Felix Werneburg, Veit Martin, Andreas Noll, Levin Krause, Christoph Junge

Schnellmannshausen: Sascha Fiedler, Florian Bergmann, Pascal Luhn, Andreas Fiedler, Moritz Raddau, Leon Biehl, Niklas Sachs, Robin Kaufmann, Enrico Luhn, Janko Wiesemann

Ütteroda: Christoph Heyde, Julian Thomas, Joshua Hering, Marcel Kaiser, Nicklas Matzke, Markus Witterburg
Schiedsrichter: Kay Sachs & Gerd Sachs

Mit sportlichen Grüßen

Pascal Luhn

- 1. Platzmeister -

Mit Vollgas, Gaudi und viel Spaß durch das Wochenende

Nach diesem Motto fand in diesem Jahr das Zeltlager der Jugendfeuerwehr Schnellmannshausen statt. Die JF Schnellmannshausen führte ihr Zeltlager am Wochenende von 14.08. bis 16.08.2015 durch. Viele Aktivitäten mit Gaudi und Spaß wurden mit Vollgas durchgeführt. Nach dem Aufbau der Zelte und dem Abendessen ging es gleich los zur Nachtwanderung. Sie führte zur Kaiserlinde und dann Richtung Scherbda, mit einem Abstecher zum Hempel-Denkmal und dann über Schrapfendorf zurück nach Schnellmannshausen. Gezeichnet von der Müdigkeit endete der erste Tag.



Am Samstag, dem 15.08.2015 hieß es dann Vollgas geben. Hierfür war eine Fahrt mit der Erlebnis Draisinenbahn in Lengenfeld unterm Stein geplant. In Lengenfeld angekommen ging es auch gleich los mit dem Gaudi und dem Spaß bei der Draisinenfahrt. Mit viel Muskelkraft wurden die Draisinen mit Vollgas über die Gleise Richtung Bahnhof Küllstedt bewegt.

Nach ca. 2 Stunden Fahrt und dem Passieren von vier Tunneln, über eine Streckenlänge von 13 km, kamen wir gegen 11.00 Uhr im Bahnhof Küllstedt an. Hier konnten alle mit einem kleinen Imbiss wieder Kraft für die Rückfahrt nach Lengenfeld tanken. Gegen 12.00 Uhr fuhren wir mit den Draisinen wieder zurück nach Lengenfeld.

Auf dieser Fahrt hatten wir alle viel Spaß und Gaudi. Der Nachmittag wurde dann mit verschiedenen Spielen fortgesetzt. Natürlich darf bei einem Zeltlager auch das Grillen nicht fehlen, deshalb gab es am Abend Leckereien vom Grill. Zu späterer Stunde wurde dann noch Stockbrot zubereitet.

Der Sonntag hat zwar mit gutem Wetter begonnen, aber auf Grund mehrerer Regenschauer wurden die Jugendlichen dann im Gerätehaus bei Spiel und Spaß unterhalten.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging dann leider auch unser viel zu schnell vergangenes Zeltlager zu Ende. Auch das bisschen Regen konnte uns das Zeltlager nicht vermiesen und ich muss sagen, es war ein sehr schönes und gelungenes Zeltlager 2015, welches uns noch allen sehr lange in Erinnerung bleiben wird.

**Jugendwart
der Freiwilligen Feuerwehr Schnellmannshausen
Chris Wallstein**



SG Schnellmannshausen

+++ SGS verliert Test gegen ThSV II mit 25:34 +++

Treffurt. (pl) Beim vergangenen Testspiel der ersten Männermannschaft der SG Schnellmannshausen gegen die Bundesliga-Reserve des ThSV Eisenach verlor das Team von Trainer Sandro Sachs und Dominik Wehner deutlich mit 25:34 (4:10; 12:20). Die Schnellmannshäuser mussten auf Mario Schmidt, Sascha Fiedler und Marko Wiegand verzichten. Ebenso fehlte Kevin Gellrich, der aus arbeitsbedingten Gründen am Spiel gegen seine ehemaligen Kollegen nicht teilnehmen konnte.

Das Testspiel ging über 3 mal 20 Spielminuten.

Die Eisenacher setzten sich schnell mit 0:3 (4.) ab. Die Gastgeber kamen schleppend in die Partie. Kai Hengst konnte den ersten Treffer markieren (1:3/5.). Die Schnellmannshäuser fingen sich und konnten durch Pascal Luhn von links außen auf 3:4 (10.) verkürzen. Doch nach diesem Treffer fehlte es der SGS an Struktur im Angriff. Die Eisenacher nutzten ihre Stärke des Konterspiels und den glänzenden Vorlagen von Torhüter Markus Römer. Sie setzten sich bis zum Ende des ersten Drittels auf 4:10 (19.) ab.

Im zweiten Abschnitt konnte sich Benjamin Nitschke durchsetzen und traf zum 8:12 (25.). Beide Trainer nutzten das Spiel um verschiedenen Angriffs- und Abwehrvariationen zu testen. Der ThSV bestimmte weiter das Spiel. Philipp Hempel drehte den Ball zum 9:16 (30.) ins Netz. Er sowie Torhüter Markus Römer gehören zudem zum Bundesligakader des ThSV Eisenach dazu. Den Schlusspunkt des zweiten Abschnitts setzte Marcus Stephan, der insgesamt 6 Treffer erzielen konnte (12:20/39.).

Das letzte Drittel begann mit einem Tor von Eisenachs Jason Mignon zum 12:21 (41.). Den ersten 10-Tore-Vorsprung stellte ThSV Neuzugang Sascha Kleint auf zum 14:24 (44.). Beide Teams wechselten fleißig durch, sodass jeder Spieler genügend Spielanteile nachweisen konnte. Beide Abwehrreihen agierten zu fahrlässig, sodass die Zuschauer in der Normannsteinhalle noch einige Tore auf beiden Seiten betrachten durften. In der 56. Spielminute verwandelte Pascal seinen fünften Siebenmetertreffer zum 22:32. Den Schlusspunkt des Spiels lieferte Marcus Stephan zum 25:34 (60.).

SGS: Thomas Wehner, Florian Bergmann, Niklas Stephan - Patrick Luhn (1), Kai Hengst (3), Philipp Koch (1), Pascal Luhn (7/5), Pierre Jauernik (3), Marcus Stephan (6), David Jauernik (2), Benjamin Nitschke (2)

Mit sportlichen Grüßen
Pascal Luhn



+++ SGS - Endspurt führt zum Testspielsieg +++

Treffurt. (pl) Das Testrückspiel der SG Schnellmannshausen gegen die SG Datteroda/Röhrda gewann die SGS in eigener Halle mit 31:29. Vor einigen Wochen gastierte das Team von Sandro Sachs und Dominik Wehner in Röhrda. Damals musste man sich mit einem 21:21-Unentschieden zufrieden geben. Die Gäste reisten mit nur einem Wechselspieler in die Treffurter Normannsteinhalle an. Bei der SGS fehlten die beiden Rückraumspieler Marko Wiegand und Pierre Jauernik. Dafür kam, nach langer Verletzungspause, Sascha Fiedler wieder zum Zuge. Er netzte, nach knapp fünfmonatiger Pause, 6 Bälle ins gegnerische Tor ein.

Der SGS-Angriffsmotor geriet die ersten Minuten ins Stocken. Mit 1:5 (8.) konnten sich die Gäste absetzen. Mit einer Einzelaktion konnte Benjamin Nitschke zum 3:6 (12.) verkürzen. Er war es auch, der den 9:12 (20.) Pausenstand erzielte. Zu Beginn des zweiten Drittels traf Pascal Luhn nach einer Kombination zum 10:12 (21.). Den Ausgleichstreffer bescherte Marcus Stephan der SGS (12:12/24.). Die Gäste aus Röhrda schafften es, sich erneut knapp abzusetzen. Bis zum Ende des Drittels konnte die SGS durch Sascha Fiedler den Rückstand, mit dem 20:21 (40.) verringern. Die Schnellmannshäuser verloren im letzten Abschnitt den Faden. Man lag mit 24:28 (51.) in Rückstand nach mehreren individuellen Abspielfehlern. Die Lücken in der Abwehr verhalfen den Gästen zu Tormöglichkeiten. Doch die SGS nutzte nun auch die Fehler der Gäste. Nach den Kontertreffern von Kai Hengst und Pascal Luhn, konnte Sascha Fiedler den Abstand erneut auf ein Tor verringern (28:29/57.). David Jauernik wuchtete den Ball zum Ausgleichstreffer ein (29:29/58.). Zwei fast identische Treffer von Benjamin Nitschke machten den 31:29 (60.) Testspielsieg perfekt.

Bereits am Sonntag geht es für die Schnellmannshäuser zur ersten Pflichtspielaufgabe im Pokalspiel gegen den ThSV Eisenach III. Anwurf ist um 14.00Uhr in der Werner-Aßmann-Halle.

SGS: Thomas Wehner, Florian Bergmann, Niklas Stephan - Kevin, Gellrich (1), Patrick Luhn (2), Kai Hengst (4), Philipp Koch (2), Pascal Luhn (3), Sascha Fiedler (6), Marcus Stephan (2), David Jauernik (4), Benjamin Nitschke (7)

Mit sportlichen Grüßen
Pascal Luhn

Angelsportverein Treffurt 1934 e. V.

Am **Samstag, den 19.09.2015** möchten wir, wie in jedem Jahr unser Abangeln durchführen.

Dazu bitten wir unsere Sportfreunde die sich daran beteiligen möchten, sich aus organisatorischen Gründen bereits um 14:00 Uhr an der „Neuen Kiesgrube“ einzufinden.

Selbstverständlich ist auch unsere Jugend herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Die Veranstaltung beginnt 14:30 Uhr und endet 17:30 Uhr.

Die anschließende Ehrung findet im Vereinsheim statt. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Petri Heil

Euer Vorstand

Historisches

Zum Schulbetrieb in Falken vor 100 Jahren

Erfurt, den 6. Mai 1915

Abschrift des Berichts über die am 3. des Monats vollzogene Revision der evang. Volks-Schule zu Falken, Kreis Mühlhausen, Kreisschulinspektion Mühlhausen II.
gez.: Liese, Regierungs- und Schulrat

1. Schuleinrichtung

a) Gliederung:

die Schule hat 4 Stufen, 4 Unterrichtsklassen, 3 Lehrer, 229

Schüler, 3 Unterrichtsräume in 2 Gebäuden.

Die Einteilung der Jahrgänge auf 3 Stufen:

Oberstufe 3, Mittelstufe 3, Unterstufe 2.

Schülerzahl der einzelnen Klassen:

I. Kl.: 33 Knaben, 25 Mädchen

II. Kl.: 25 Knaben, 28 Mädchen

III. Kl.: 38 Knaben, 35 Mädchen

IV. Kl.: 27 Knaben, 18 Mädchen

123 Knaben, 106 Mädchen

Da ein Lehrer zum Kriegsdienste einberufen ist, wird gegenwärtig nach dem Plan der dreiklassigen Schule mit 2 Lehrern unterrichtet.

b) Zahl der Lehrstunden:

siehe Bemerkungen zu 1a

c) Tabellen und Listen:

Der Lehrbericht ist genauer zu führen. Allgemeine Angaben wie „der Krieg von 1866“ genügen nicht, die Eintragungen in Reihe 5 und 6 des Strafverzeichnisses sollen kurz, aber ausreichend sein.

d) Lehrmittel: befriedigend

e) Lernmittel der Schüler: befriedigend

2. Schulbesuch: Er ist regelmäßig.

3. Schulzucht: befriedigend

...

5. Im Allgemeinen ist über Lehrer und Schüler folgendes zu sagen:

Klasse II:

Lehrer Beyer, 32 Jahre alt, hat fleißig gearbeitet. Er muß die Kinder noch strenger führen: Beyer fragt zu viel und läßt die Schüler zu wenig im Zusammenhang antworten. ... Die Gedichte waren befriedigend gelernt, wurden aber geleiert. ... Im Rechnen war die Klasse lebhafter.

Klasse III und I:

Hauptlehrer Hildebrandt, 57 Jahre alt, seit 1882 im Amte, ist ein pflichttreuer Jugendbildner, dem ein natürliches Geschick und reiche Erfahrung den Erfolg seiner Arbeit sicherstellen.

Mit den Kindern der Unterklasse besprach Hildebrandt in sinniger Weise die Ostergeschichte.

Die Oberklasse zeigte in Religion und Geschichte recht befriedigende Kenntnisse, welche noch mehr zur Geltung kommen, wenn sich die Schüler an zusammenhängende Ausdrucksweise mehr gewöhnen wollten.

Im Rechnen, das gleichfalls voll gefördert war, können zur praktischen Bearbeitung noch mehr „Kriegsaufgaben“ herangezogen werden.

Der Ortsschulinspektor ist als Feldarzt zu einem Hilfslazarett einberufen.

Der Kreisschulinspektor beteiligte sich an der Revision.

Wolfgang Roth